

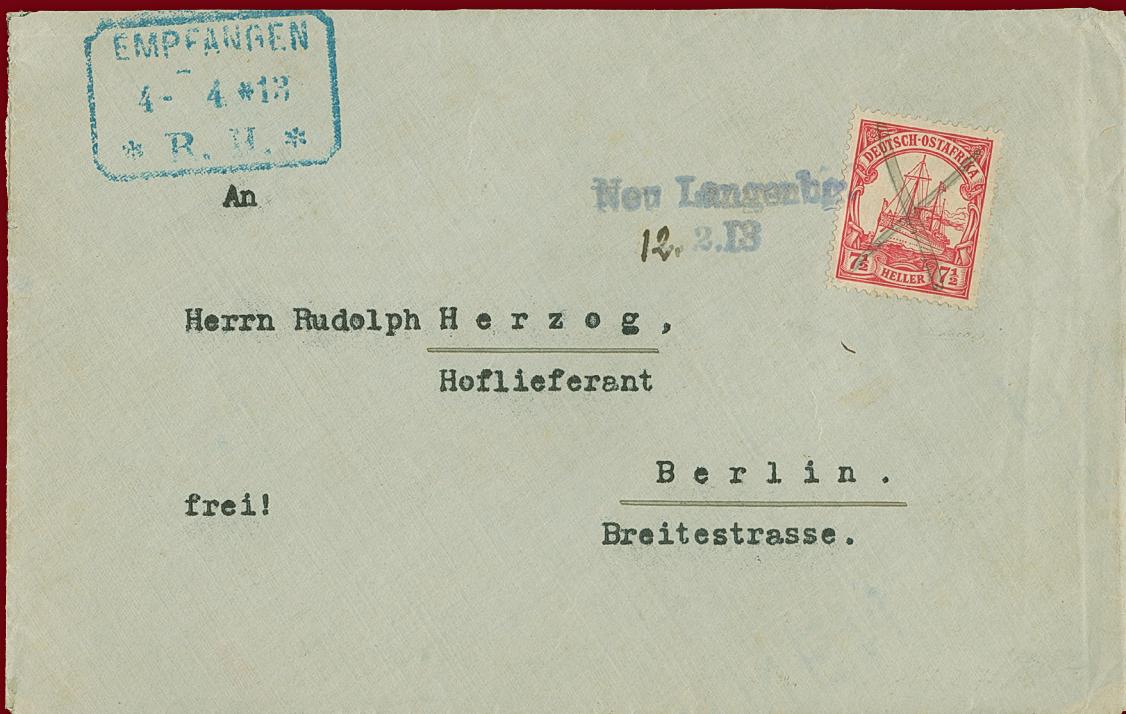


HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus

Deutsch-Ostafrika

Die Sammlung „Waldersee“



Sonderkatalog

388. Heinrich Köhler-Auktion

24. März 2026

Sonderkatalog



Deutsch-Ostafrika Die Sammlung „Wальдерсee“

388. Heinrich Köhler-Auktion
Dienstag, 24. März 2026, 11:30 Uhr

Versteigerer · Auctioneers: Tobias Huylmans · Michael Hilbertz · Dieter Michelson



Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus

Versteigerungsort · Auction Venue

Die Versteigerung findet in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden statt.
The auction takes place at our premises in Wiesbaden, Germany.

Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG
Hasengartenstr. 25, 65189 Wiesbaden

Telefon +49 (0)61134149-0 Telefax +49 (0)61134149-99
E-Mail info@heinrich-koehler.de www.heinrich-koehler.de

Druck · Print: mediaprint solutions, Paderborn

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.heinrich-koehler.de/de/datenschutzerklärung
You can find our information on data protection at www.heinrich-koehler.de/en/privacy-policy



Inhaltsverzeichnis · *Table of Contents*

DEUTSCH-OSTAFRIKA

LAMU	6
ZANZIBAR	16
D.O.A. VORLÄUFER	21
Expeditionen	24
MARKENAUSGABEN	27
Zusammendrucke	32
WUGA	33
Kriegspost	34
STEMPEL	46
Bahnpost	53
Schiffspost	53
Belgische Besetzung	56
SAMMLUNGEN	57

Vorwort · Foreword

**Deutsch-Ostafrika –
Die Sammlung „Waldersee“**

Ein unberührter philatelistischer Schatz der alten Schule

Nach den großen Erfolgen der Sammlungen „Deutsche Post in China“, „Marokko und Türkei“ sowie „Kamerun und Togo“ freuen wir uns außerordentlich, Ihnen heute den vierten Teil der legendären Sammlung „Waldersee“ präsentieren zu dürfen. Es handelt sich um ein wahres Juwel der Kolonialphilatelie: Deutsch-Ostafrika. Über Jahrzehnte hinweg blieb diese Kollektion unberührt und wurde von einem Kenner der älteren Generation mit jener tiefen Sachkenntnis und Liebe zum Detail zusammengetragen, die heute nur noch selten zu finden ist. Die Sammlung besticht durch viele Seltenheiten und interessante Bedarfsstücke. Viele davon wurden bereits in den frühen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erworben und kehren nun nach einer langen Ära der Verborgenheit erstmals wieder auf den Markt zurück. Das Herzstück der Sammlung bilden die faszinierenden Vorläufer sowie die Marken und Briefe aus Lamu und Sansibar. Diese Dokumente der frühen Postgeschichte erzählen von den Anfängen der deutschen Postpräsenz an der ostafrikanischen Küste. Neben den regulären Markenausgaben enthält die Kollektion eine beeindruckende Stempel-Sektion für den spezialisierten Sammler.

**German East Africa –
The “Waldersee” Collection**

An Untouched Philatelic Treasure of the Old School

Following the great success of the "German Post Offices in China", "Morocco and Turkey" as well as "Cameroon and Togo" collections, we are exceptionally pleased to present the fourth part of the legendary Waldersee collection: German East Africa. For decades, this collection remained untouched, assembled by a connoisseur of the older generation with that deep expertise and love for detail that is rarely found today.

The collection impresses with its numerous rarities and interesting commercially used covers. Many of the items were acquired as far back as the early decades of the 20th century and are now returning to the market for the first time after a long era of seclusion.

The heart of the collection is formed by the fascinating forerunners as well as the stamps and covers from Lamu and Zanzibar. These documents of early postal history tell of the beginnings of the German postal presence on the East African coast. In addition to the regular stamp issues, the collection contains an impressive section of cancellations for the specialist collectors.

Feldpost, Kriegspost und seltene Paketkarten

Ein besonderes Glanzlicht dieser Versteigerung ist die außergewöhnliche Abteilung für Feld- und Kriegspost. Hier finden sich Belege, die unter schwierigsten Bedingungen ihren Weg suchten und heute als rare Zeugnisse der Geschichte gelten. Zu erwähnen sind hier insbesondere die in der Sammlung enthaltenen vier Postkarten mit Frankaturen der sogenannten "Königsberg-Ausgabe".

Wir laden Sie ein, in diesen Katalog einzutauchen und die Welt von Deutsch-Ostafrika durch die Augen eines Sammlers zu entdecken, der Qualität und historische Bedeutung stets schätzte. Die Sammlung Waldersee ist mehr als eine Auktion; sie ist eine Hommage an die klassische Kolonial-Philatelie.

Field Post, War Post and Rare Parcel Cards

A particular highlight of this sale is the exceptional department for Field Post and War Post. Here, one finds covers that made their way under the most difficult conditions and are today considered rare testimonies of history. This offering is complemented by rare parcel cards – items that, due to their condition and scarcity, often form the pinnacle of a specialised collection.

We invite you to immerse yourself in this catalogue and discover the world of German East Africa through the eyes of a collector who always valued quality and historical significance. The Waldersee Collection is more than an auction; it is a tribute to classical Colonial philately.



Dieter Michelson
Geschäftsführer · Managing Director



Tobias Huylmans
Geschäftsführer · Managing Director



Michael Hilbertz
Chefphilatelist · Senior Philatelist



DEUTSCH-OSTAFRIKA

Die Sammlung "Waldersee"



Graf von Waldersee

DEUTSCH-OSTAFARIKA

LAMU



Ansicht von Lamu



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

- 7501 VL39b △ 3 Pfg. gelblichgrün, farbfrisch mit klarem Stempel „LAMU OSTAFRIKA 3/2 91“ auf kleinem Briefstück, durch Randklebung leichte Zahnfehler und teils etwas abgeblendete Farbe, sonst in einwandfreier Erhaltung. Ein schönes Exemplar dieser äußerst seltenen Marke; ProFi hat nur eine Hand voll Exemplare registriert. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

1000

7502

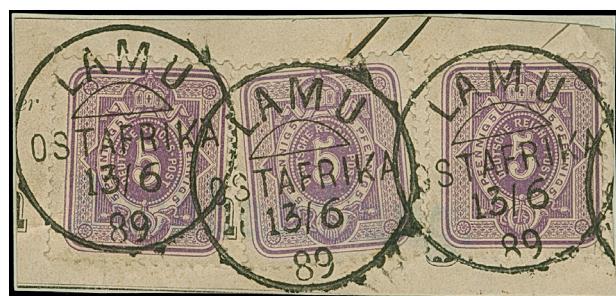
7503

- 7502 VL40 △ 5 Pfennig violettpurpur mit zentrischem Stempel „LAMU 2/9 90“ auf Briefstück, ganz leichter Aufklebeknitter, signiert Köhler

120

- 7503 VL40 △ 5 Pfennig violettpurpur mit zentrischem Stempel „LAMU 25/4 90“ auf Briefstück

120



- 7504 VL40II △ 5 Pfg. violettpurpur, 3 Einzelwerte, davon einer mit Plattenfehler ‚Querstrich im Kreuz der Krone tiefer stehend‘, mit jeweils klar aufgesetztem „LAMU 13/6 89“ auf Briefstück. Die Marke mit dem Plattenfehler ein verkürzter Zahn, sonst einwandfrei. Ein in dieser Form einmaliges Bedarfsstück. Signiert Grobe und v.Willmann, Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

Provenienz: 117. Grobe-Auktion (1960)

1000



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf	
7505	LV41	△	10 Pfennig dunkelrosarot mit zentrischem Stempel „LAMU 2/9 90“ auf Briefstück. Signiert v. Willmann.	100



7506	LV41	△	10 Pfennig dunkelrosarot mit zentrischem Stempel „LAMU 6/2 90“ auf Briefstück.	100
------	------	---	--	-----



7507	VL41b, 41bD	△	10 Pfg. dunkelrosarot, 4 Einzelwerte, davon einer in verbreittem Format, mit jeweils klar aufgesetztem „LAMU 5/12 89“ auf Leinenbriefstück. Die 2 äußeren Werte kleine Randfehler, sonst einwandfrei. Ein in dieser Form einmaliges Bedarfssstück. Signiert Grobe und v. Willmann, Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	1000
------	----------------	---	---	------

Provenienz: 117. Große Auktion (1960)



7508

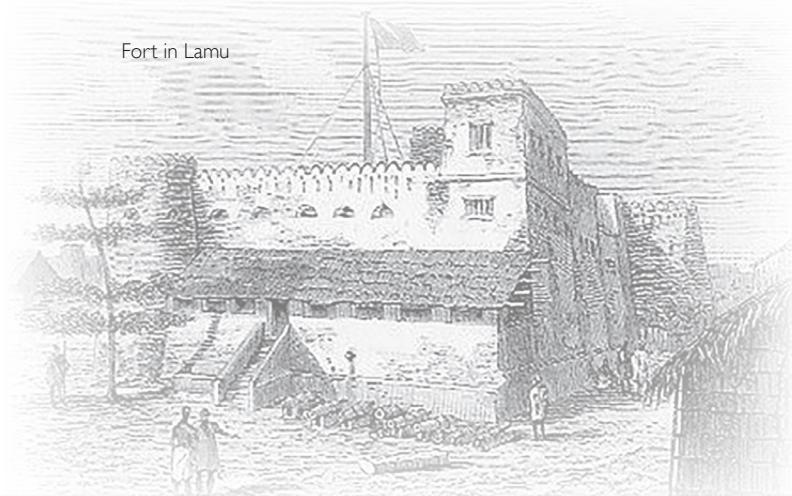


7509

Los-Nr Mi.-Nr.

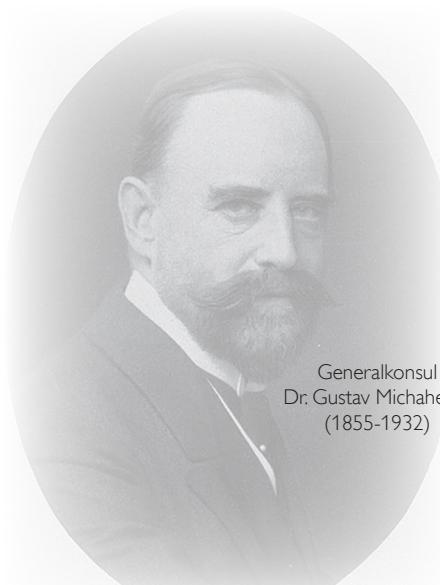
Ausruf

- 7508 VL42 △ 20 Pfennig ultramarin mit zentrischem Stempel „LAMU 25/4 90“ auf Briefstück. 100
7509 VL42 △ 20 Pfennig ultramarin mit zentrischem Stempel „LAMU 6/2 90“ auf Briefstück. 100



- 7510 VL42 ☒ 20 Pfg. dunkelultramarin, 2 Einzelwerte, einzeln entwertet „LAMU 25/8 90“ auf Brief der 2. Gewichtsstufe an die Witu-Gesellschaft in Berlin. Die linke Marke unauffällige Eckfehler, sonst schöne und frische Erhaltung. 800

500



Generalkonsul
Dr. Gustav Michahelles
(1855-1932)



Los-Nr Mi.-Nr:

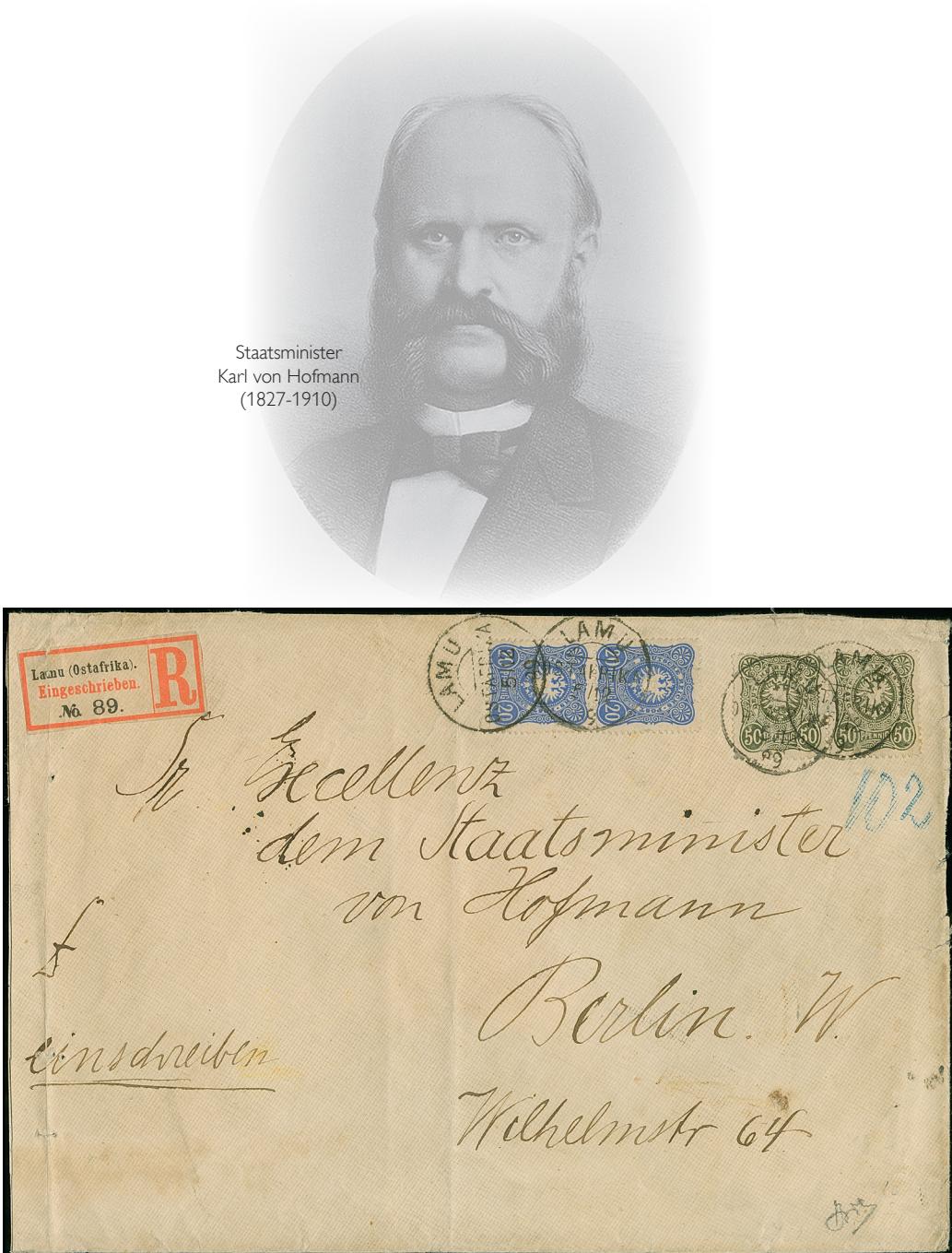
Ausruf

7511 VL42c ✉ 20 Pfg. dunkelultramarin, 2 Einzelwerte mit einzeln sauber auf- und nebengesetztem „LAMU 7/1 91“ auf größerformatigem Briefkuvert, in Suaheli beschriftet, an den Generalkonsul Dr. Gustav Michahelles nach Sansibar und mit rückseitigen Vermerken des dortigen Konsulates nachgesandt zu Händen des Auswärtigen Amtes in Berlin und von dort nach Hamburg, mit jeweiligem Ankunftsstempel. Die Marken in einwandfreier Erhaltung, der Umschlag mit einigen Beförderungsspuren. Nach unseren Unterlagen der einzige registrierte Lamu-Brief nach Sansibar und sowohl postgeschichtlich als auch geschichtlich ein hochinteressantes und einmaliges Stück. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

Notiz: Die Suaheli-Anschrift lautet: „Durch die Güte des Erhabenen. An die hohe deutsche Regierung in der Stadt Zanzibar. An den hochwohlgeborenen, den Liebsten der Freunde, der mit Verstand redet, dem geehrtesten Statthalter, den mächtigen Gouverneur Generalkonsul Michahelles.“

Referenz: abgebildet im Schrey-Handbuch, S.61

6000



Los-Nr Mi.-Nr.

7512 V44,42 ☒

Ausruf

50 Pfg. oliv im waagerechten Paar und 20 Pfg. dunkelultramarijn im senkrechten Paar, mit einzeln sauber aufgesetztem „LAMU 26/10 89“ auf dreiseitig geöffnetem Leinen-R-Brief an den Staatsminister von Hofmann in Berlin, mit Ausgabestempel. Einige kurze Zähne und die 50 Pfg.-Werte vorderseitig unauffällig geschrifft; übliche leichte Transportspuren. Eine äußerst seltene Frankatur; ProFi hat nur 10 Ganzstücke mit der 50 Pfg. von Lamu registriert.

2500



Oberregierungsrat
Friedrich Bormann
(1828-1922)



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7513 VL44, 42,
41

50 Pfg. oliv, 10 Pfg. dunkelrosarot und 20 Pfg. dunkelultramarin, alle farbfrisch und einzeln entwertet „LAMU 9/12 90“ auf Leinen-R-Brief an den Oberregierungsrat Bormann in Oldenburg, mit Ankunftsstempel. Die 10 Pfg. Einige verkürzte Zähne, das Kuvert außerhalb der Frankatur gefaltet und übliche leichte Beförderungspuren, sonst sehr schöne Erhaltung. Eine außerordentlich seltene Frankatur; ProFi hat mit dieser Frankatur-Kombination keinen weiteren Brief von Lamu registriert.

3000



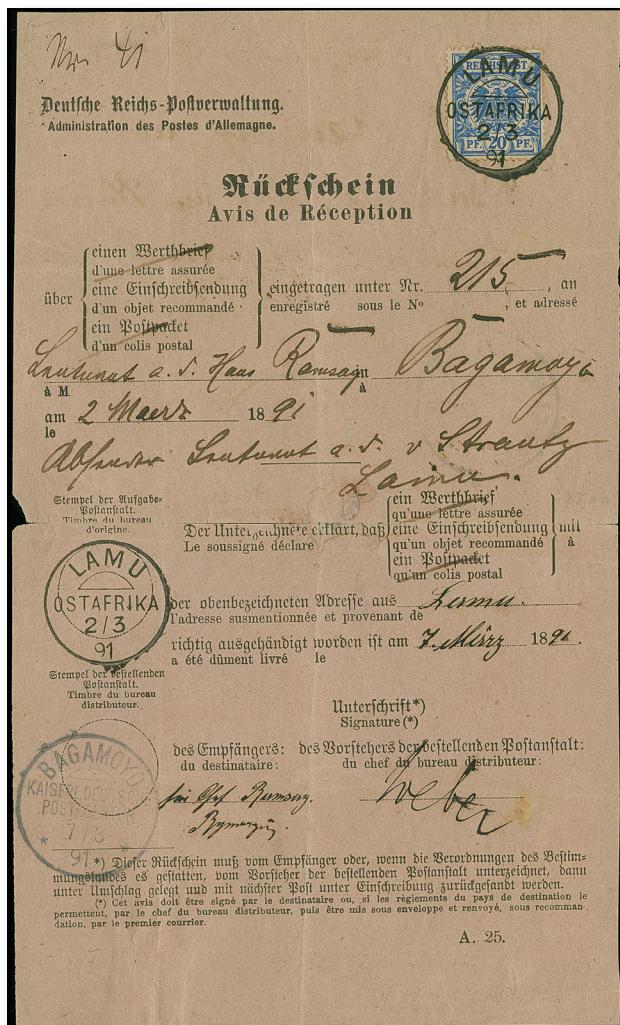
Los-Nr Mi.-Nr:

7514 VL45, 46 △

Krone/Adler 3 Pfg. und 2 Stück 5 Pfg. mit Letzttagsstempel „LAMU 6/1 91“ auf Briefstück. 3Pfg. mit waagerechtem Bug aufgeklebt, die 5 Pfg. Zahnfehler, signiert Grobe und Willmann

Ausruf

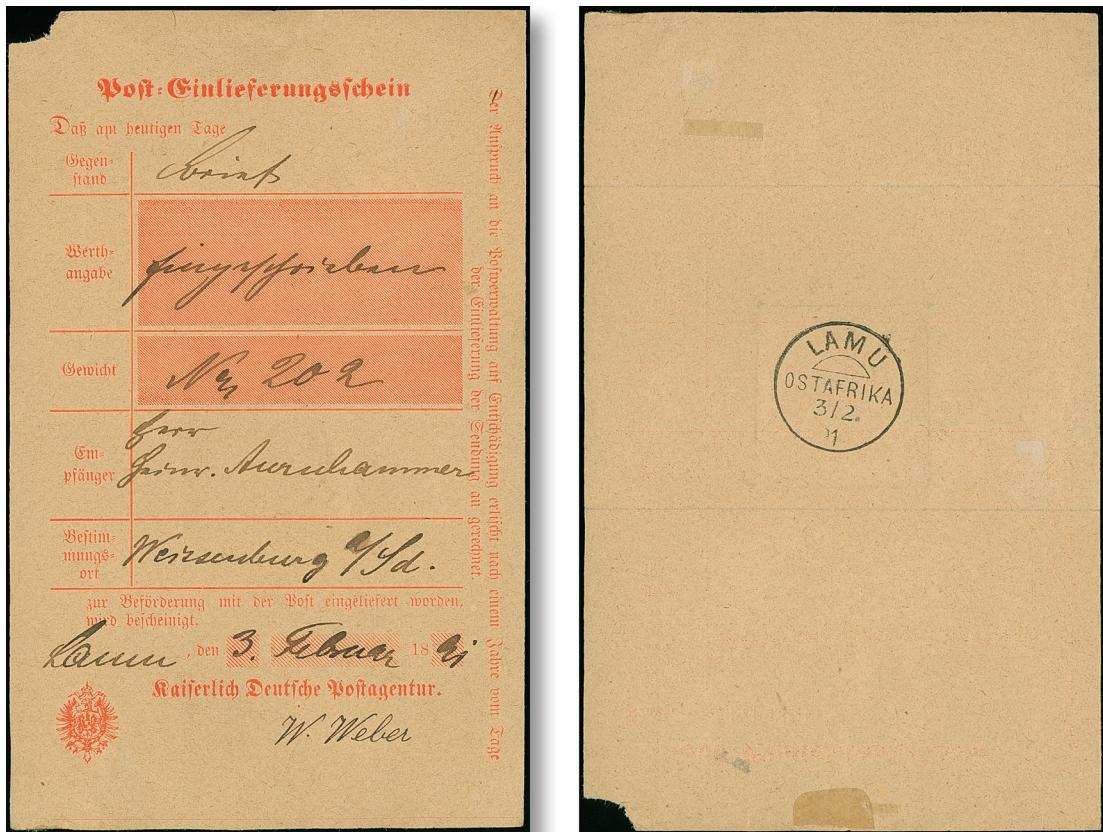
300



7515 VL48 ☒

20 Pfg. dunkelultramarin mit zentrisch klarem Stempel „LAMU 2/3 91“ auf Rückschein für ein Einschreiben nach Bagamoyo mit Eingangsstempel vom 7. März. Das Formular außerhalb der Frankatur gefaltet (in der waagerechten Faltung gering angetrennt), sonst gute Erhaltung. Ein einmaliges Stück und eine der großen Seltenheiten der DOA-Vorläufer; ProFi hat keinen weiteren frankierten Rückschein der Deutschen Kolonien registriert.

1000



Los-Nr Mi.-Nr:

Ausruf

7516

✉ „LAMU 3/2 91“ klar abgeschlagen rückseitig auf Einlieferungsschein vom gleichen Tag für ein Einschreiben nach Weissenburg, gefaltet

200

Ganzsachen



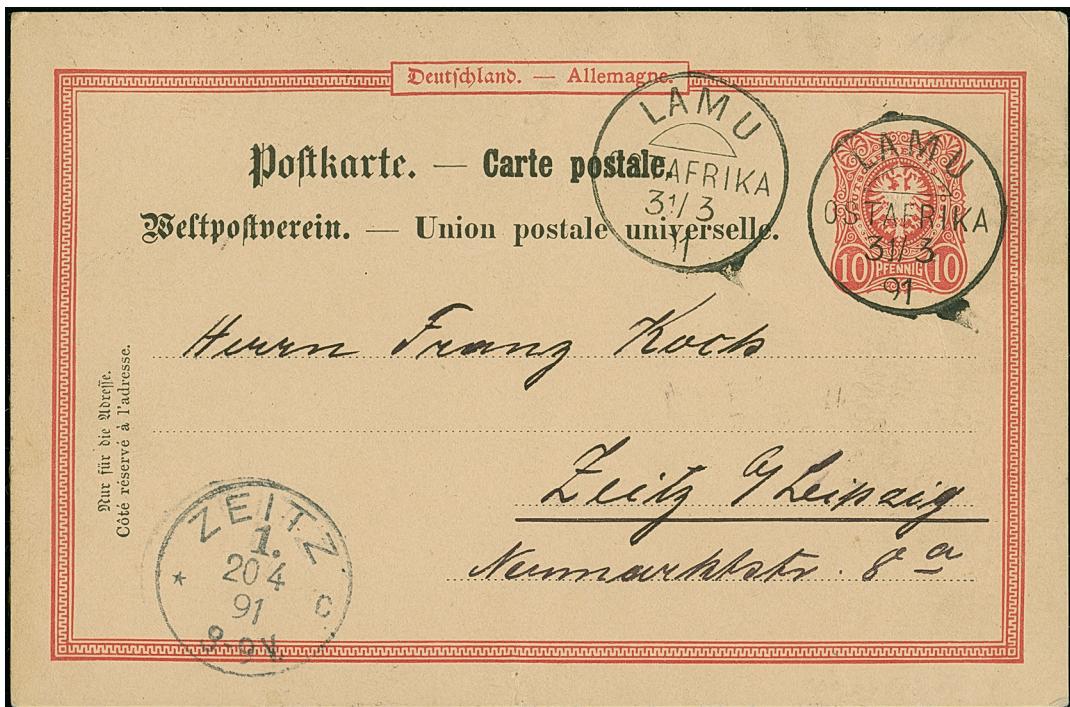
7517 VU13A ✉ Umschlag 10 Pfg. mit sauber auf- und nebengesetztem „LAMU 3/2 91“ als Drucksache nach Berlin, mit Ankunftsstempel.

150

7518 VP14 ✉ Pfennig-Ausgabe, Karte 10 Pfg. mit Stempel „LAMU 3/8 89“ und langem Bedarfstext nach Kerstlineröder Feld bei Göttingen, ohne Ankunftsstempel. Senkrecht gefaltet.

Provenienz: Herbert Schrey (Eigentümerzeichen)

200



Los-Nr Mi.-Nr.

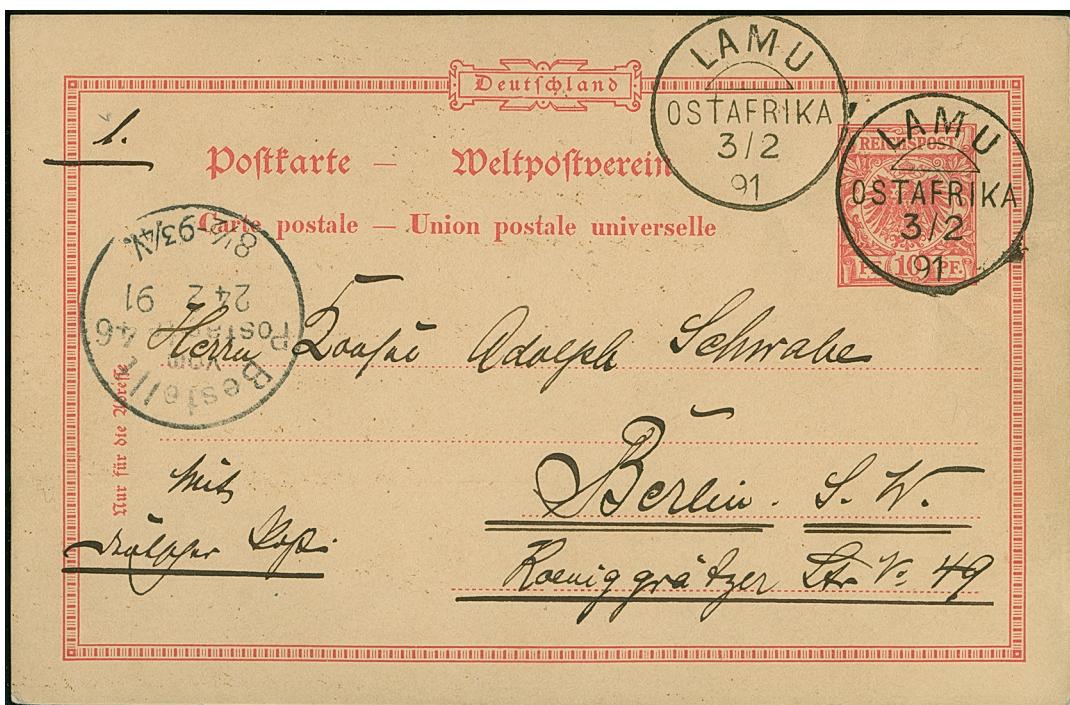
Ausruf

7519 VP14

✉ Pfennig-Ausgabe, Karte 10 Pfg. mit Letzttags-Stempel „LAMU 31/3 91“ mit Text von Gustav Denhardt „Lieber Franz! Mit heutigem Tage geht die Deutsche Post Agentur hier ein....“ Nach Zeitz, mit Ankunftsstempel. Ein interessantes und in dieser Form wohl einmaliges Stück; ProFi hat keine weitere Ganzsachen vom Letzttag registriert. Dazu Abschlag vom Letzttag auf unkomplettem Brief der Denhardt-Korrespondenz.

Provenienz: Herbert Schrey (Eigentümerzeichen)

500

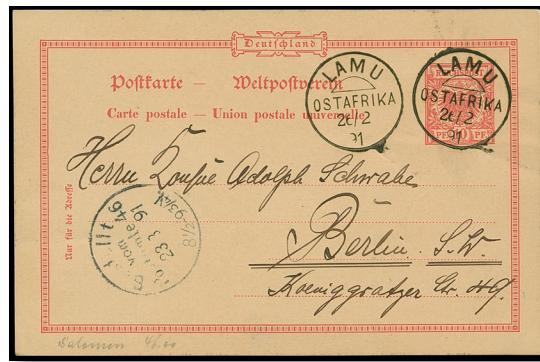


7520 VP21

✉ Krone/Adler, Karte 10 Pfg. Mit Stempel „LAMU 3/2 91“ und längeren Text, nach Berlin mit Ankunftsstempel.

Provenienz: Herbert Schrey (Eigentümerzeichen)

300



Los-Nr

Mi.-Nr.

7521 VLP47

ex 7521

Ausruf

Krone/Adler Karte 10 Pfg. mit sauber auf- und nebengesetztem „LAMU 26/2 91“ mit rückseitigem Text u.a. bezüglich des Versandes von 11 blanko gestempelten Karten, an den Direktor der Wltu-Gesellschaft, Konsul Schwabe in Berlin Berlin, mit vorderseitigen Ankunftsstempel, dazu eine der im Text erwähnten Karten mit gleichem Stempel, blanko abgeschlagen.

Referenz: abgebildet im Schrey-Handbuch, S. 64

400



Clemens Denhardt



Gustav Denhardt

7522 DR42

EINGEHENDE POST: 1889, Brief aus Zeitz, frankiert mit 1880, 20 Pfg., an die Gebrüder Denhardt in Lamu. Laut rückseitigem Vermerk des Bahnpostamtes Leipzig in Lamu versehentlich nicht dem Postbeutel entnommen und wieder zurück nach Leipzig gelangt, von wo er erneut versendet wurde; Ankunftsstempel und Eingangsvermerk von Clemens Denhardt vom Januar 1890. Leichte Beförderungsspuren und die Marke etwas fehlerhaft. Ein interessantes und ungewöhnliches Stück.

150

7523 Indien 35

EINGEHENDE POST: 1890, Briefkuvert mit gedrucktem Absender „S.SCHMUCK/ ADEN-ARABIA“, frankiert mit britisch Indien 2 a. blau, übergeht entwertet durch L2 „Agentur des norddeutschen Lloyd“, an die Gebrüder Denhardt in Lamu, mit vorderseitigen Ankunftsstempel des britischen Postamtes sowie dem typischen Eingangsvermerk von Clemens Denhardt. Ein interessantes und seltenes Stück.

200

ZANZIBAR

Hafen von Zanzibar



Los-Nr Mi.-Nr.

7524 V37e △

7524

7525

Ausruf

2 M. dunkelrotkarmin, farbfrisch und gut gezähnt mit zentrisch klarem „ZANZIBAR 9/II 90“ auf Leinen-Briefstück. Ein besonders schönes Stück dieser seltenen Marke. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

400

7525 VZ45a △

3 Pfg. mit zentrischem Letzttags-Stempel „ZANZIBAR 31/7 91“ auf Briefstück, signiert Richter

100



7526 V47b ☒

10 Pfg., 2 Einzelstücke und senkrechtes Paar, mit Stempel „ZANZIBAR 27/2 91“ auf eingeschriebenem Briefkuvert an eine Porzellanfabrik nach Smichow bei Prag, mit Ankunftsstempel sowie Transit-R-Stempel von Brindisi. Der rechts klebende Wert Eckzahn Bug, links im R-Zettel Aufnadelungslöch mit kleinem Einriss und das Kuvert außerhalb der Frankatur leicht gefaltet; insgesamt gute Erhaltung. Ein attraktiver und seltener Bedarfsbrief.

1500

Palais de l'Athénée in Genf

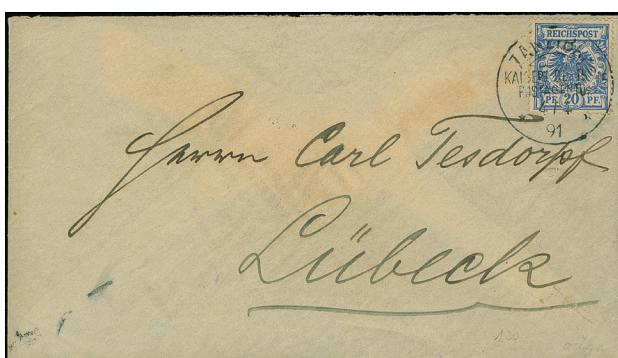


Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

- 7527 VZ4 10 Pfg., 2 Einzelstücke, und 20 Pfg., mit blauem „ZANZIBAR 12/9 90“ auf dreiseitig geöffnetem Briefkuvert an die geographische Gesellschaft in Genf, mit Ankunftsstempel. Im Kuvert oben kleine Fehlstelle hinterlegt, eine 10 Pfg. Eckmangel, die andere mit unauffälligem waagerechten Bug aufgeklebt. Ein sehr seltener Auslandsbrief.

1000



7528



7529

- 7528 VZ4 20 Pfg., mit klarem „ZANZIBAR 4/4 91“ auf Briefkuvert nach Lübeck, mit Ausgabestempel vom 26.4. Ganz minimal getönt.
- 7529 VZ48a 20 Pfg. mit sauber aufgesetztem „ZANZIBAR 4/10 90“, auf Briefkuvert an die ‚Expedition der Moden Welt‘, nach Berlin, mit Ausgabestempel.

150

200



Los-Nr Mi.-Nr:

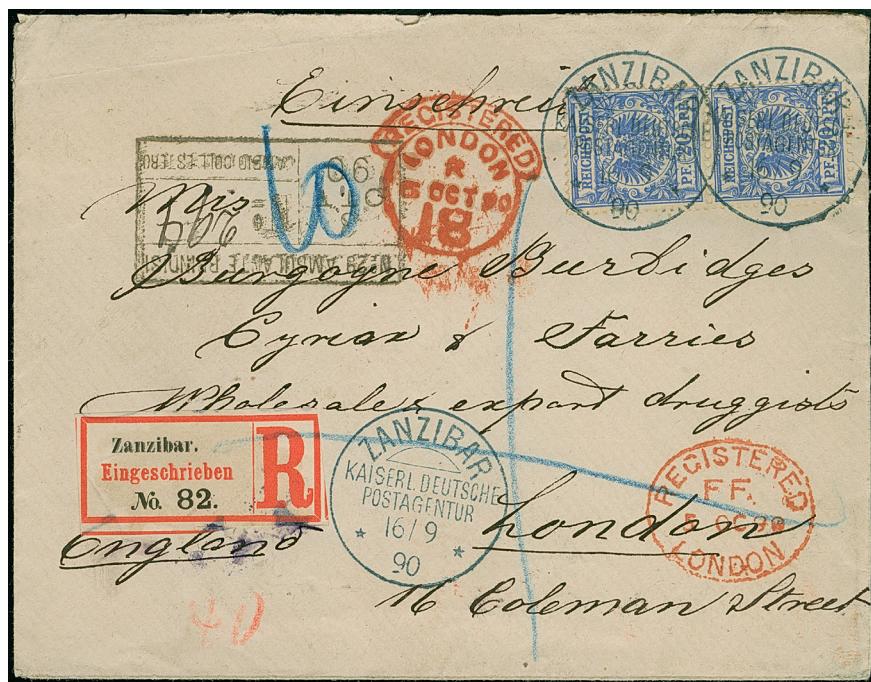
7530 VZ48+ (✉) V48

20 Pfg. mit sauber aufgesetztem „ZANZIBAR 20/7 91“, zusammen mit waagerechtem Paar, mit auf- und nebengesetztem „DSP OST-AFRIKANISCHE ZWEIGLINIE II 15/7 91“ auf Leinenkuvert mit rückseitiger Absender Angabe aus Mikindani. Rückseitig der Zanzibar-Stempel noch mal im Transit abgeschlagen sowie Ankunftsstempel vom 12.8. Ein in dieser Form ganz ungewöhnlicher und seltener Brief.

Referenz: abgebildet im Schrey-Handbuch, S. 97

Ausruf

1000



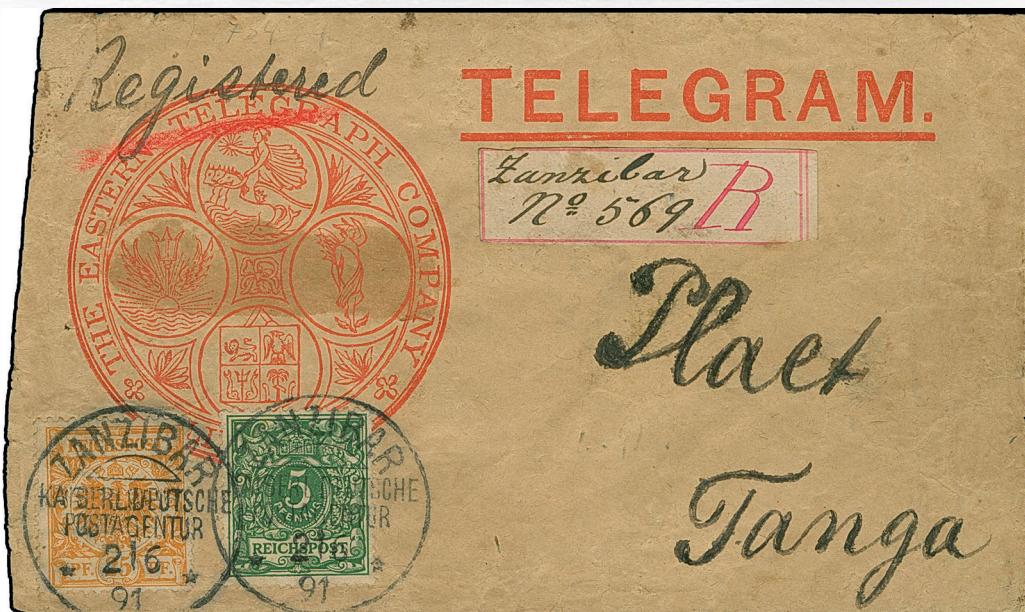
7531 V48a ✉

20 Pfg. im senkrechten Paar, mit klar auf-und nebengesetztem trübblauem „ZANZIBAR 16/9 90“ auf eingeschriebenem Briefkuvert mit Transit-R-Stempel von Brindisi, nach London mit 2 unterschiedlichen roten „REGISTERED LONDON“. Sehr schöne, einwandfreie und frische Erhaltung. Ein sehr seltener Brief vom letzten offiziellen Verwendungstag der blauen Stempelfarbe.

Referenz: abgebildet im Handbuch Dr. Steuer, S. 229

1500

Firmensitz der
Eastern Telegraph Company
in Zanzibar



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7532 VZ49a, 46

25 Pfg. gelborange und 5 Pfg. grün, mit jeweils sauber und gerade aufgesetztem „ZANZIBAR 2/6 91“ auf Telegramm-Kuvert der ‚Eastern Telegraph Company‘ Alster-Brief mit provisorischem R-Zettel nach Tanga, mit Ankunftsstempel vom 6.6. Die Frankatur ganz leichte Aufklebeknitter, außerhalb der Frankatur leichter Fleck, insgesamt sehr schöne und gute Erhaltung. Es sind einige wenige frankierte Telegramme des britischen und französischen Postamtes auf Zanzibar bekannt; dies ist das einzige bekannte der Deutschen Post und darüber hinaus eine der ganz wenigen Bedarfsverwendungen der 25 Pfg. in Zanzibar. Eine große Seltenheit der Kolonial-Vorläufer.

4000

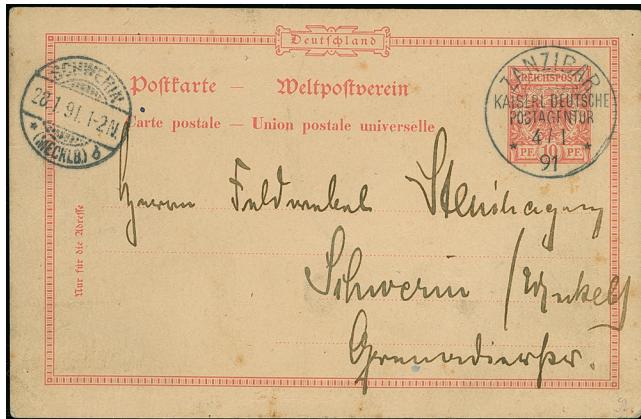
7533 VZ50b

50 Pfg. lebhaftbraunrot, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem „ZANZIBAR 1./90“ auf Briefstück. Eine seltene Marke in tadeloser Erhaltung. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

250



Ganzsachen



7534

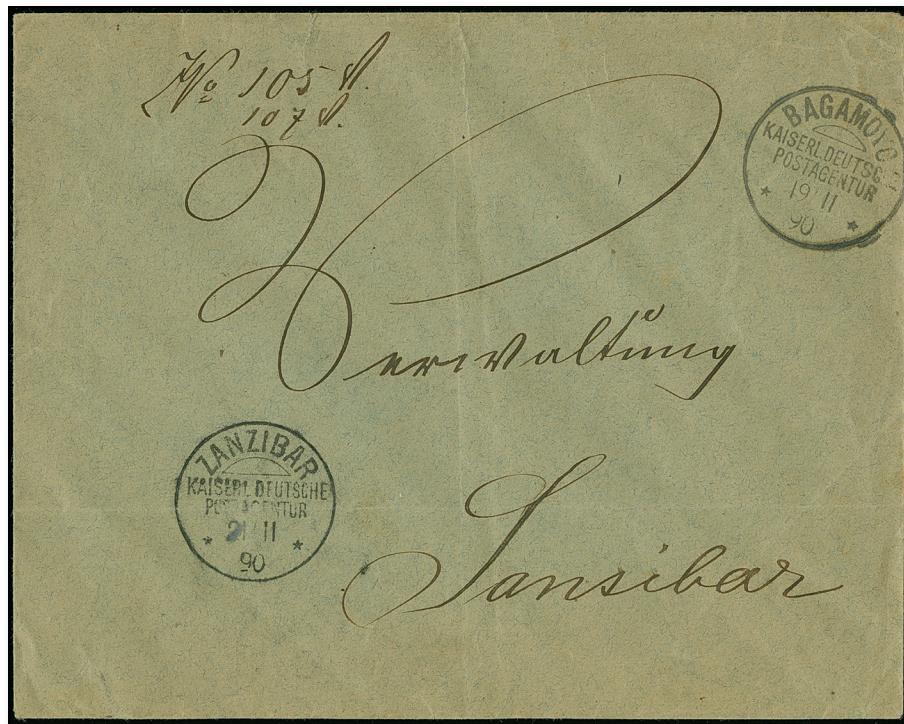


7535

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

- 7534 VP21 ☒ Karte 10 Pfg. mit sauberem Stempel „ZANZIBAR 4/1 91“, mit Text nach Schwerin, mit vorderseitigen Ankunftsstempel. Ganz gering fleckig. 150
- 7535 VP27 ☒ Doppelkarte 10 Pfg. mit sauberem Stempel „ZANZIBAR 31/7 91“, mit Text aus Bagamoyo vom selben Tag, nach Berlin, mit Ankunftsstempel. 200



7536

- ☒ „ZANZIBAR 21/11 90“, sauber als vorderseitiger Ankunftsstempel (zusätzlich rückseitig abgeschlagen) auf gefalteter, unfrankierter Dienstsache von „BAGAMOYO 19/11 90“ nach Zanzibar. 100

D.O.A. VORLÄUFER



Dr. Carl Peters
(1856-1918)

Frieda von Bülow
(1857-1909)



4, PARK LANE,
LONDON, W.

Montag

Pisces Gymnophiona

minimally functional with
if not buffering, as will
have more threat of work &
minimally go on minimally
In know nothing and for
way: - - - very much
functional. In which all
of the - - - made up
and not beginning

Los-Nr Mi.-Nr.

7537

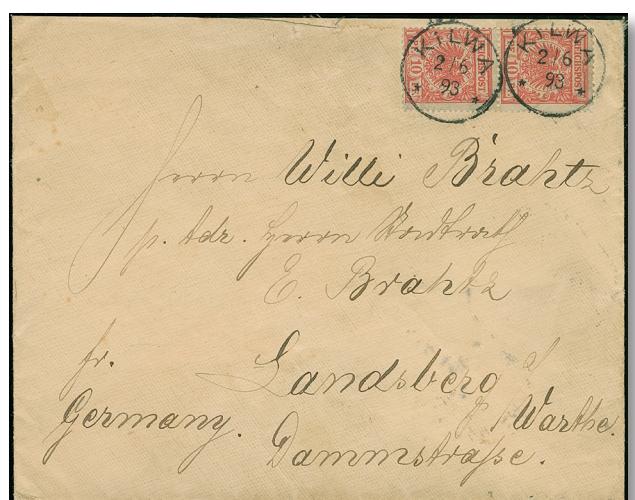
Dr. Carl Peters, Begründer der Kolonie Ostafrika, eignehändiger Brief mit Unterschrift und zugehörigem Umschlag, 1901 aus London an die Afrikareisende und Begründerinnen des deutschen Kolonialromans Frieda von Bülow: „Freilich ist es daher sehr die Frage, wie wohl die Nachwelt sich wenigstens mit mir befassen wird, da meine kolonialpolitische Wirksamkeit in Deutschland so früh abgebrochen ist.“

usruf

200



7538



7539

- | | | | |
|------|------|--|-----|
| 7538 | V47b | ✉ 10 Pfg. lebhaftrosarot, 2 Einzelwerte, mit jeweils sauber aufgesetztem „LINDI 24 3 90“ auf Briefkuvert nach Nordhausen, mit Durchgangsstempel von Daressalam und Ankunftsstempel. | 100 |
| 7539 | V47d | ✉ 10 Pfg. lebhaftlilarot im senkrechten Paar, mit jeweils sauber aufgesetztem „KILWA 2/6 93“ auf Bedarfsbrief nach Landsberg/Warthe, mit Durchgangsstempel von Daressalam und Ankunftsstempel. | 150 |



Los-Nr Mi.-Nr.

7540 V48a

20 Pfg. ultramarin mit zentrischem Stempel „TANGA 21/3 92“ auf Briefkuvert mit vorderseitigen Absendervermerk „Dr. Carl Peters“ nach Hannover, mit Durchgangsstempel von Daressalam und Ankunftsstempel.

Ausruf

150



7541 V48

20 Pfg. im waagerechten 5er-Streifen, mit britischem Rechteck-Stempel „ZANZIBAR AP 16 93“ auf nicht ganz komplettem Briefkuvert mit nebengesetztem französischen „LIGNE N PAQU.FR. No.2“ und Transitstempel von Aden, nach Hamburg. Vertragsgemäß akzeptierten die Auslandspostämter auf Zanzibar auch Post der anderen europäischen Staaten. Ein Wert etwas fehlerhaft. Außerordentlich selten.

Provenienz: Herbert Schrey (Eigentümerzeichen), abgebildet im Schrey-Handbuch, S.91

500



Fort von Bagamoyo



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7542 V49a, 46, U13A 25 Pfg. gelborange mit 5 Pfg., als Zufrankatur auf Ganzsachenumschlag 10 Pfg., als R-Brief vom „BAGAMOYO KDPA 18 3 92“ nach Rosenthal, Reuss, mit Ankunftsstempel. Die 5 Pf. ein verkürzter Zahn, der Umschlag unten rechts kurz schräg geschnitten, sonst sehr schöne und frische Erhaltung; dazu der zugehörige Einlieferungsschein.

400



7543 V49b 25 Pfg. gelblichorange, farbfrisch und gut gezähnt, mit zentrisch und klar aufgesetztem „DAR-ES-SALAM 6/6 99“ auf kleinem Briefstück (aus optischen Gründen auf größeres Briefstück montiert). Einwandfrei. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

150

Expeditionen



Dr. Franz Stuhlmann



Emin Pascha



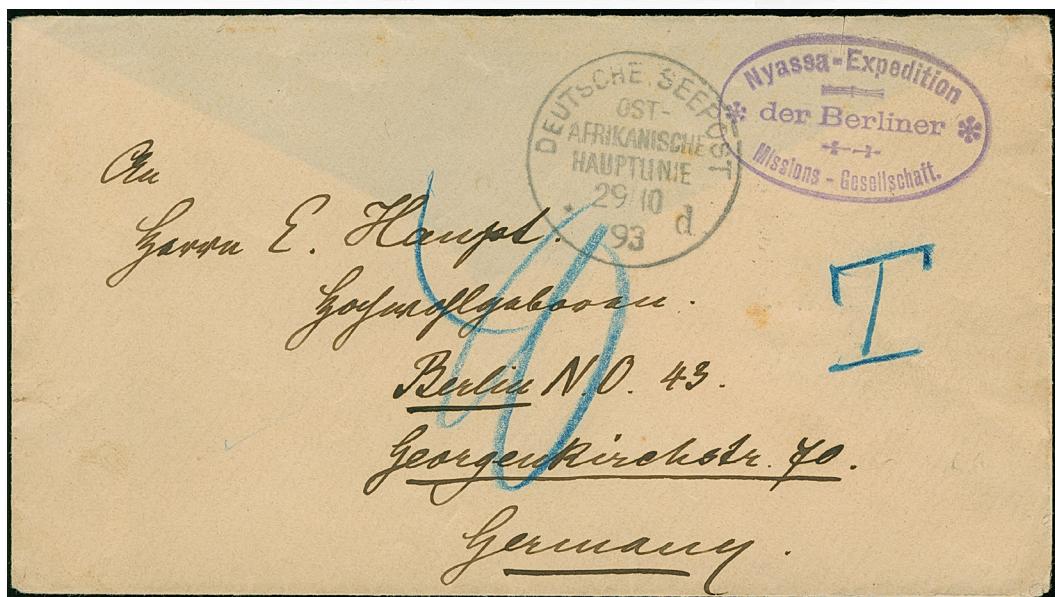
Los-Nr Mi.-Nr.

7544 VZ48 ☐

„Dr. Stuhlmann, Sansibar, Expedition v. Dr. Emin Pascha“, rückseitiger Absendervermerk auf Briefkuvert mit Krone/Adler 20 Pfg., mit klarem „ZANZIBAR 31/10 90“, nach Kiel, mit Ankunftsstempel vom 21. November. Die Expedition war auf dem Weg zum Victoria-See; die Post wurde durch Boten an die Küste befördert. Ein sehr seltener Beleg.

Ausruf

500



Los-Nr Mi.-Nr.

7545



1893, „Nyassa-Expedition der Berliner Missions-Gesellschaft“, ovaler violetter Stempel, klar abgeschlagen auf unfrankiertem Briefkuvert mit nebengesetztem „DSP OST-AFRIKANISCHE HAUPTLINIE d 29 10 93“ nach Berlin, mit Ankunftsstempel; hier nachtaxiert mit „40“ Pfg. Die rückseitige Verschlussklappe fehlt. Ein sehr seltenes Stück.

Ausruf

1000



Los-Nr Mi.-Nr:

Ausruf

7546 V47 1893 „Wissmann'sche Expedition/ Station Langenburg /an der Bucht Hohenloh/ Nyassa See/ Deutsch Ost Afrika“, handschriftlicher Absendervermerk auf Briefkuvert mit vorgedruckter Adresse an die Bayerische Notenbank-Filiale in Augsburg, frankiert mit waagerechtem Paar Krone/Adler 10 Pfg., mit handschriftlicher Entwertung sowie etwas unklarem „DSP AFRIKANISCHE ZWEIGLINIE“. Rückseitig Durchgangsstempel von Daressalam vom 3.6.93 sowie Ankunftsstempel. Das Kuvert zu erwartende leichte Beförderungsspuren und in den Faltungen teils getrennt (gestützt durch innenliegenden Karton). Belege dieser Expedition sind große Seltenheiten; ProFi hat nur einen weiteren Beleg aus der gleichen Korrespondenz registriert.

2500

MARKENAUSGABEN



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7547	1- 5 Probe	(★) „Deutsch-Ostafrika“, 2-zeiliger schwarzer Probeaufdruck auf 2 P.– 25 P., ungummiert	800



7548	1- 5 Probe	(★) „Deutsch-Ostafrika“, zweizeiliger senkrechter Probeaufdruck auf 2 P.– 25 P., ungummiert, 10 Pfg. Eckzahn lose. Signiert Stolow.	800
------	---------------	--	-----



7549	1- 5 Probe	(★) „D.O.A.“, Schrägaufdruck in rot auf 2 P-25 P, Ungummiert. 2 Werte etwas ausgebessert bzw. oben nachgezähnt, sonst einwandfrei. Mit diesem Aufdruck ist kein weiterer Satz registriert. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	1500
------	---------------	---	------

Provenienz: 4. Dr. Wittmann-Auktion (1976)



- Los-Nr Mi.-Nr. Ausruf
 7550 2-5 (★) „D.O.A.“, Schrägaufdruck in schwarz bzw. blau auf 3 P.-25 P., ungummiert, meist etwas fehlerhaft, 10 P. einwandfrei. Mit diesem Aufdruck ist kein weiterer Satz registriert. Fotoattest Jäschke-L.
 Probe BPP (2026) 500



- 7551 2-5 (★) „Deutsch Ostafrika“, Bogenförmiger schwarzer Probeaufdruck auf 3 P. – 25 P., ungummiert. 2 Werte je ein kurzer Zahn. 500



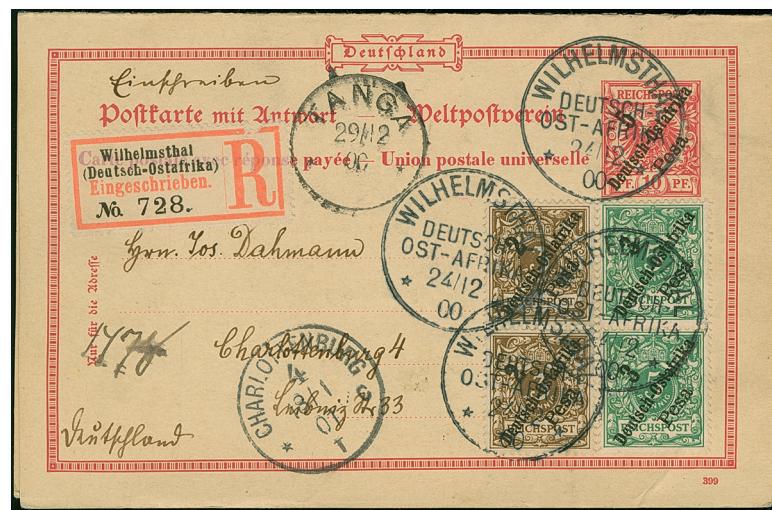
- 7552 2-5 (★) „Deutsch-Ostafrika“, einzeliger kleiner Probeaufdruck auf 3 P. – 25 P. (auf 10 P. in blau), ungummiert, die beiden kleinen Werte Eckfehler. 400



- 7553 4 ☒ 1893, waagerechter Aufdruck, 10 P im senkrechten Paar auf R-Brief von „LANGENBURG 19/11 96“ nach Niesky, mit Transit- und Ankunftsstempel 80



Los-Nr Mi.-Nr. Ausruf
7554 4+ Paketf.54 10 P. mit Stempel „TANGA 13/5 94“ nach Berlin, hier innerorts nachgesandt, neu frankiert mit Berliner Paketfahrt 1894/95, 2 Pfg. hellbraun im senkrechten Paar. Übliche leichte Transportspuren und die Stadtpost-Marken gering fleckig. Eine sicherlich einmalige Kombination. 200



7555 6-7+ P12 2 P. und 3 P. je 2 Einzelwerte als Zufrankatur auf Doppelkarte 5 P. ohne Buchstaben nach dem Druckdatum, als R-Karte mit langem Text von „WILHELMSTHAL 24/12 00“ nach Charlottenburg, mit vorderseitigen Transit- und Ankunftsstempeln. Sehr selten. 200



7556 6c ★★ 1896/99, 2 P. auf 3 Pf. lebhaftbraunocker, linke obere Bogenecke, Marke tadellos postfrisch, im Rand Falzspur und waagerechte Faltung. Unsigniert, Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026) 150



7557

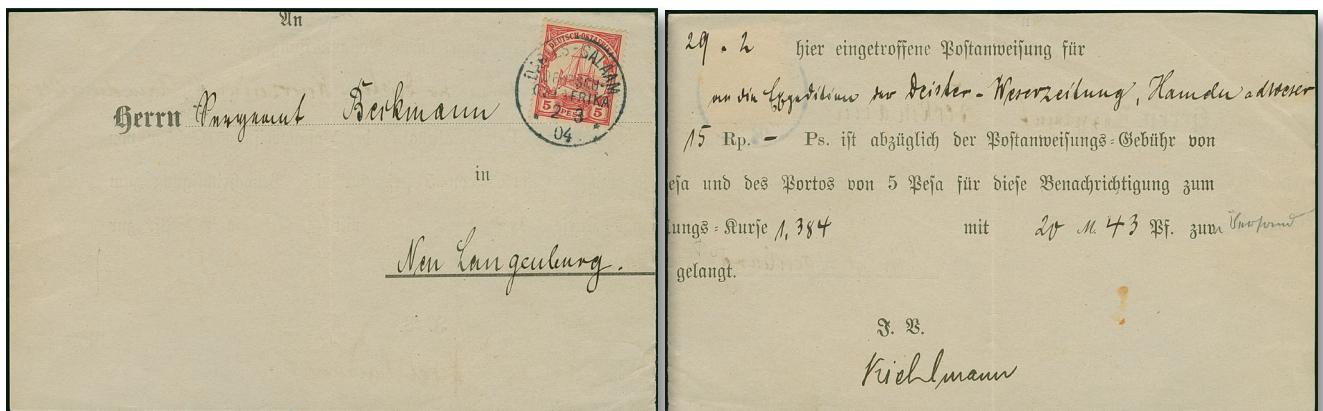


7558



7559

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7557	11P1	★ 2 P., ungezähnter Probedruck in verausgabter Farbe, breitrandige und gezähnt, ungebraucht. Einwandfrei. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	500
7558	11 Probe	★ 2 P., ungezähnter Probedruck in rot, breitrandig ungezähnt, ungebraucht. Schöne und einwandfreie Erhaltung. Eine große Seltenheit der Kolonialphilatelie; ProFi hat kein weiteres Stück registriert. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	2000
7559	11 Probe (★)	2 P., ungezähnter Probedruck in blau, breitrandig ungezähnt, ungummiert. Vorderseitig teils bedruckter Fremdkörpereinschluss (erstellungsbedingt und kein Mangel). Schöne und einwandfreie Erhaltung. Eine große Seltenheit der Kolonialphilatelie; ProFi hat kein weiteres Stück registriert. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	2000



Los-Nr	Mi.-Nr.	Ausruf
7560	13	1901, Kaiseryacht 5 P. dunkelkarminrot mit EKr. "DAR-ES-SALAAM DOA 2.3.04" auf etwas beschnittenem Faltbrief vom Postamt mit Bestätigung zum Eingang einer Postanweisung und die Gebühren inkl. 5 Pesa für diese Benachrichtigung nach Neu-Langenburg. Eine ganz ungewöhnliche und seltene Verwendung 100



ex 7561



7562

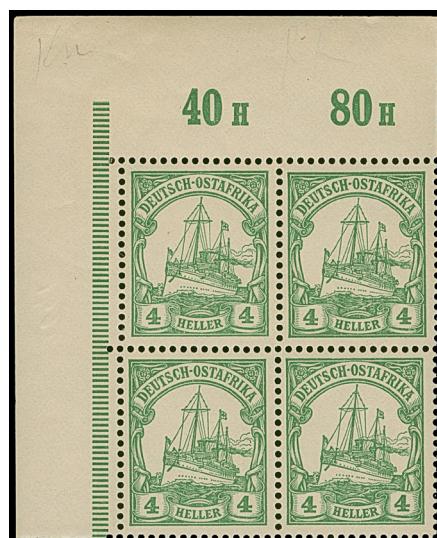
7561	15- 21	△	15 P. – 3 R. auf Formularausschnitten verwendet, dabei 3 R. im senkrechten Paar. Teils übliche leichte Bedarfsspuren. In dieser Form sehr ungewöhnlich. 100
7562	21I	△	3 R., Mittelstück in Type I, farbfrisch und bis auf einen kurzen Zahn einwandfrei, mit nur einem Stempel „DAR-ES-SALAM 8/11 02“ auf Paketkartenausschnitt. Ein seltenes Bedarfsstück. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026) 300



7563	21I, 20	△	3 R., Mittelstück in Type I, farbfrisch und einwandfrei, zusammen mit 2 R. (etwas fehlerhaft), jeweils sauber gestempelt „MUANSA 8 5 13“ auf Teil eines Verrechnungsformulars der Post. Ein seltenes Bedarfsstück. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026) 500
------	---------	---	---



Los-Nr	Mi.-Nr:		Ausruf
7564	21I, 2030I, 32b	△ 3 R., Mittelstück in Type I, zusammen mit 2 Einzelwerten 2 R. sowie 2½ H. und 7½ H., jeweils sauber gestempelt „MIUNSA 8 5 13“ auf Teil eines Verrechnungsformulars der Post. 2 R. senkrechter Bug, sonst einwandfrei. Ein seltenes Bedarfsstück. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	500



7565	23b	★★/ 4 H. dunkelgraugrün, Viererblock aus der linken oberen Bogenecke, Faltspur im Rand, Marken postfrisch und unsigniert. Einwandfrei. Fotoattest Jäschke-L. BPP	300
------	-----	--	-----

Zusammendrucke



ex 7566

7566	★★/ 4 H.-Heftchenblätter; alle 4 (einmal ohne Rand) sowie 7½ H. H-Blatt „Pelikan“ und senkrechte Zusammendrucke „Lehmann & Assmy“ und „Paul Kohl“, ungebraucht, teils postfrisch, teils etwas unfrisch.	500
------	---	-----

WUGA

Druckerei der WUGA Missionsstation



ex 7567

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7567

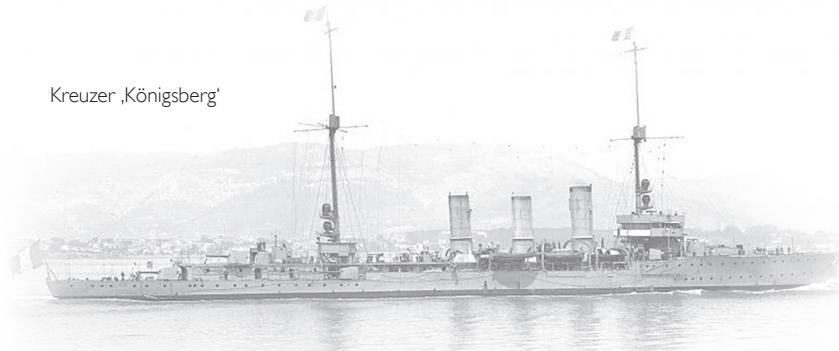
(★)

1916, sogenannte „unvergrabenen Werte“ auf weißem Papier: 1 R., linke obere Bogenecke, 2½ H. im Zusammendruck-4er-Block sowie waagerechtes Paar und 2 Einzelstücke 7½ H. (einmal Durchstich abgeschnitten, Fotoattest Jäschke-L. BPP). Alle sehr frisch, teils kleine Knitter und 2 Werte etwas fleckig, zwei 2½ H. und 1 R. waagerechter Bug. In dieser Form eine große Seltenheit, vom weißen 1 R.-Wert sind nur 2 weitere Stücke registriert.

3000

Kriegspost

Kreuzer 'Königsberg'



Los-Nr Mi.-Nr.

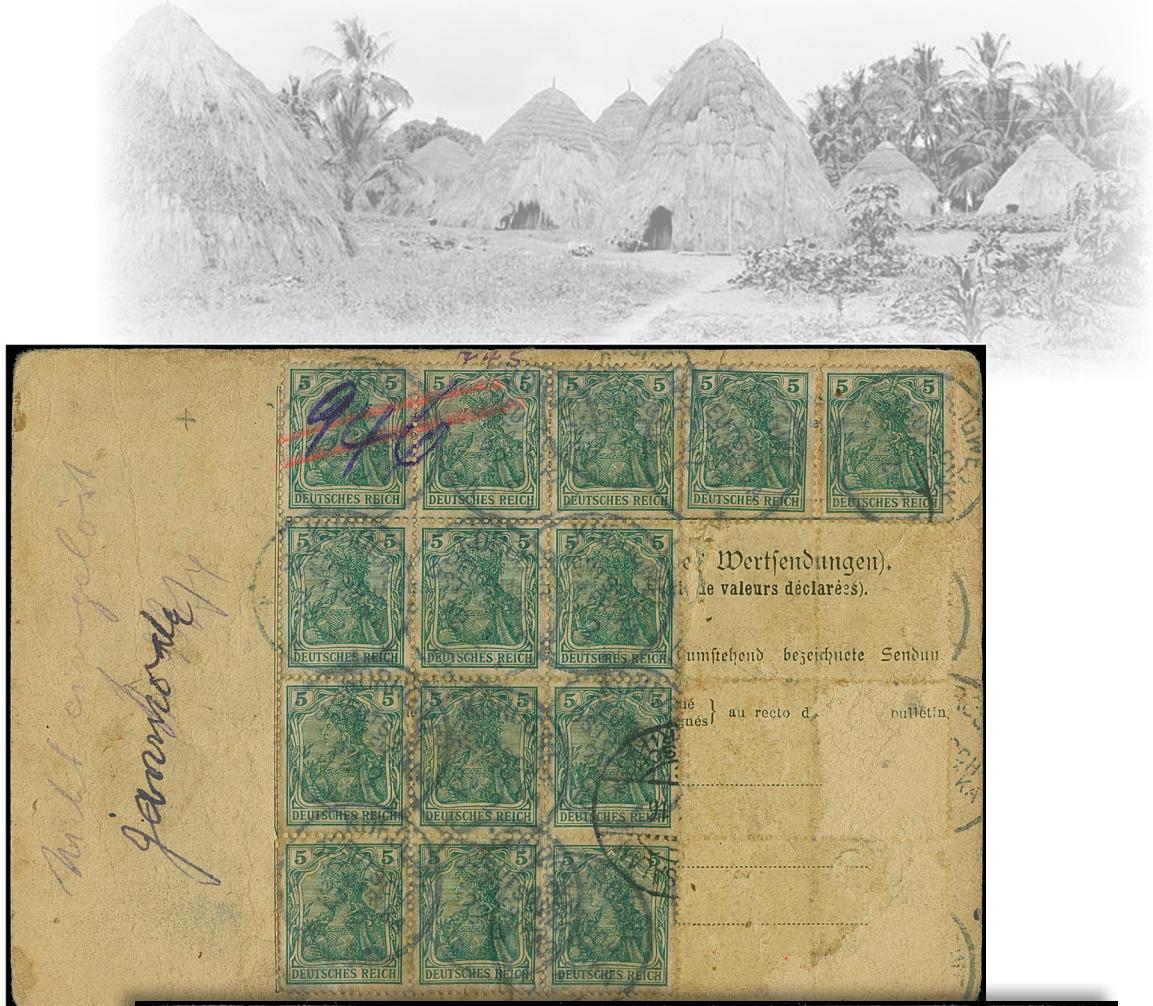
7568 IIa, IIb ☒

Germania 3 Pfg. im Viererblock, zusammen mit 10 Stück 5 Pfg. In Einheiten, mit sauberen Stempeln „KOROGWE 23/2 16“ rückseitig auf Notpaketkarte mit vorderseitiger Frankatur Schiffsausgabe 7½ H. (Ein Rupien-Wert abgefallen und die Leerstelle mit nicht zugehöriger 30 H. überklebt), nach Daressalam mit Ankunftsstempel vom 12.3.16 und „Zurück“-vermerk. Die Karte zeigt zu erwartende kleine Beförderungsspuren; die linke untere 3 Pfennig unauffälliger stärkerer Knitter mit kleinem Randspalt, insgesamt aber sehr schöne Erhaltung. Ganzstücke mit der Königsberg-Ausgabe gehören zu den großen Seltenheiten der Kolonial-Philatelie; nach Korogwe wurden nur 99 Exemplare des 3 Pfg.-Wertes geliefert.

Ausruf

5000

Ansicht von Korogwe



Los-Nr Mi.-Nr.

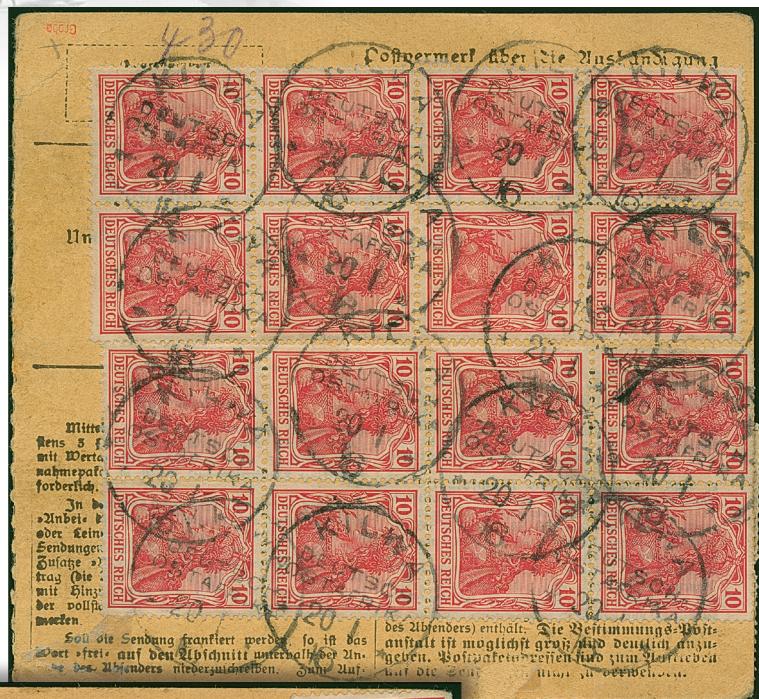
7569 IIb+ 36 ☐

Germania 5 Pfg., 20 Stück, teils in Einheiten, mit Schiffsausgabe 45 H. (weitere Frankatur abgefallen), vorder- und rückseitig, mit sauberen Stempeln „KOROGWE 22 2 16“ auf Paketkarte nach Daressalam, mit „Zurück“-Vermerk. Leichte Lagerungsspuren, einige Werte etwas fehlerhaft. Ein sehr seltenes Stück.

Ausruf

1500

Ansicht von Kilwa



Los-Nr Mi.-Nr.

7570 IIc

Germania 10 Pfg., 20 Stück in Einheiten, vorder- und rückseitig, mit sauberen Stempeln „KILWA 20 I 16“ auf Paketkarte nach Daressalam. Die Karte ist für diese Verwendung bemerkenswert frisch; 4 Werte mit kleinen Zahnfehlern bzw. Bestoßungen durch Randklebung. Eine der großen Seltenheiten der Kolonial-Philatelie; ProFi hat keine weitere reine Mehrfachfrankatur der Königsberg-Ausgabe registriert.

Ausruf

8000

Kaiserliches Bezirksamt von Kilwa



Los-Nr Mi.-Nr.

7571 IIc+ 35, ☑
36

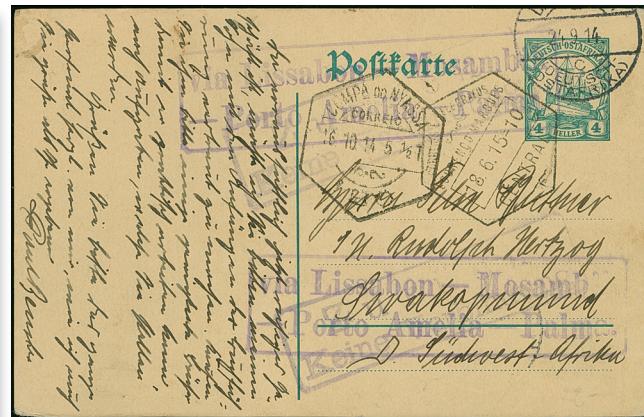
Germania 10 Pfg., 11 Stück, teils in Einheiten, vorder- und rückseitig, zusammen mit Schiffsausgabe 30 H. (9) und 45 H. mit sauberen Stempeln „KILWA 22 I 16“ auf Paketkarte nach Daressalam, mit Ankunftsstempel vom 5. Februar. Die Karte zeigt leichte Lagerungsspuren mit teilweiser Tönung, wenige Werte durch Randklebung leichte Zähnungs- bzw. Randfehler. Eine große Kolonial-Seltenheit.

Ausruf

2500



7572



7573

- | Los-Nr | Mi.-Nr. | | Ausruf |
|--------|---------|---|--------|
| 7572 | P23 | ✉ 1914, Postaustausch mit Kreuzer „Pegasus“: „PASSED POSTAL CENSOR“-Zensurstempel auf Ganzsachenkarte 5 Pf. von „DARESSALAM DOA c 19.8.14“ nach Wiesbaden. Interessanter Text „die Engländer nehmen von Daressalam Post mit so daß es uns möglich ist offen dieses und Grüße zu senden... „. Schöne Erhaltung. | 800 |
| 7573 | P23 | ✉ 1914, Ganzsachenkarte 4 H. mit Stempel „DARESSALAM (DOA) c 24.9.14“ mit viel Text und mehrfach abgeschlagenen Leitstempel „via Lissabon-Mosambik-Porto Amelia-Palma“ via „COMPA DO NYASSA 15.19.14“ und „LOURENCO MARQUES 18.6.15“ nach Swakopmund, DSWA und retour mit Rahmenstempel „Zurück. Keine Verbindung“, in guter Erhaltung. Eine ganz ungewöhnliche Retour-Karte mit Destination DSWA | 200 |



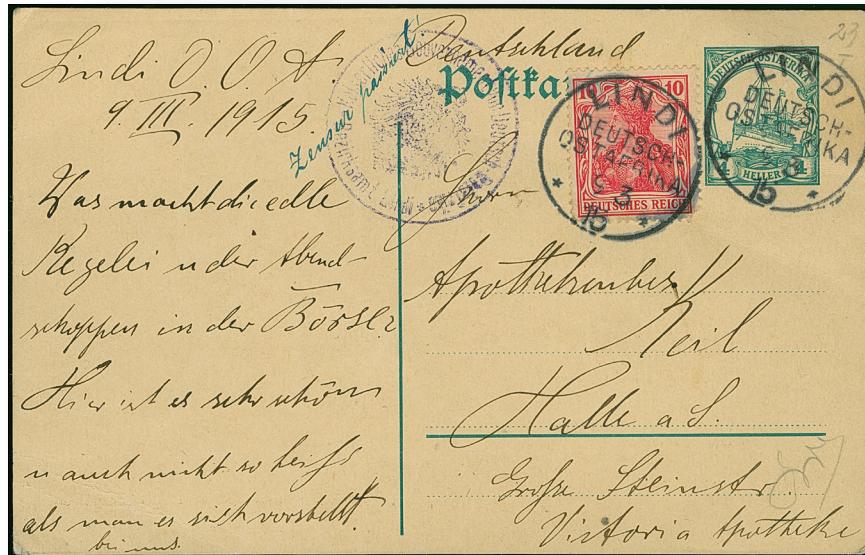
7574



7575

- | | | | |
|------|-----|---|-----|
| 7574 | P23 | ✉ 1914, „KAISELICHES GOUVERNEMENT VON DEUTSCH OSTAFARIKA Polizeipost v. Neu. Moschi“ violettes Dienstsiegel auf Ganzsachenkarte 4 H. mit Stempel „DARESSALAM (DOA) c .2.10.14“ und viel Text mit Datierung „...bei Kilimandjaro 18.9.14“ nach Wiesbaden. Die Karte mit kleiner Hefterlochung, ansonsten in guter Erhaltung. Das Dienstsiegel wurde vermutlich als Zensurstempel verwendet, in dieser Art hat ProFi nur zwei weitere Belege registriert | 200 |
| 7575 | 36 | ✉ 1914, „TAVETA DEUTSCHE FELDPOST 26.11.14“ klar auf Kaiseryacht 45 H. mit Wasserzeichen auf R-Brief mit fehlerhaftem Blanko-R-Zettel mit handschriftlichem Vermerk „Taveta Deutsche Feldpst.“ an einen Plantagenbesitzer in Kihnuhui Land mit rückseitigem Bahnpoststempel „USAMBARA (DOA) ZUG 6 2.12.14“. Der Umschlag rückseitig oben nicht komplett (oberer Teil kpl. ausgeschnitten) und mit waagerechter Faltung unterhalb der Frankatur, ansonsten in guter Erhaltung und ein interessanter R-Brief aus dem Bedarf | 500 |

Station von Lindi



Los-Nr. Mi.-Nr.

7576 P23+ D.
Reich 86

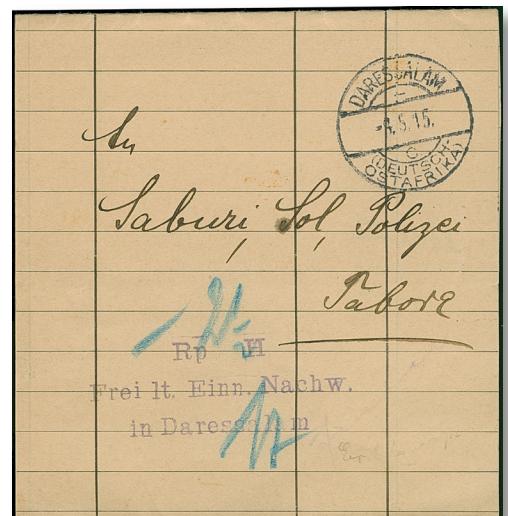
1915, Ganzsachenkarte 4 H. mit unötiger Zufrankatur Germania 10 Pfg. jeweils mit Stempel "LINDI DOA 9.3.15" und viel Text sowie Zensurstempel "Kaiserliches Gouvernement von Deutsch-Ostafrika Bezirksamt Lindi" und handschriftlichem Vermerk "Zensur passiert" nach Halle. Die Marke mit kleinem Eckfehler; ansonsten ist die Karte in guter Erhaltung. Der Schreiber war Unteroffizier der SMS Königsberg. Eine dekorative Karte mit sehr seltener Zensur, mit Echtheitsbescheinigung F. Crüsemann (1961)

Ausruf

500

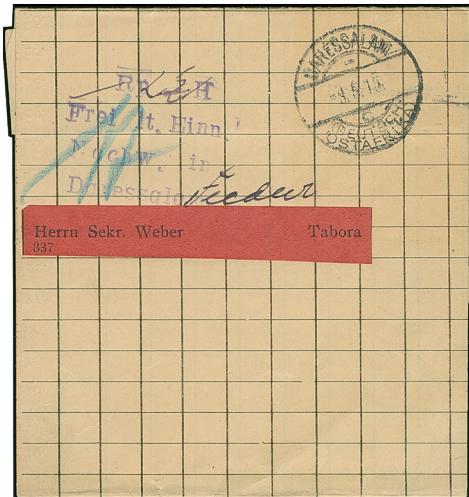


7577



7578

- 7577 32 1915, "DARESSALAM (DOA) c 21.3.15" klar auf Kaiseryacht 7 1/2 H. mit Wasserzeichen auf Ansichtskarte mit Text und Datierung "Litembo 18.III.15" und violettem Zensurstempel "Zensur passiert DOA" via Lourenco Marques nach Erfurt, in guter Erhaltung 100
- 7578 1915, "Rp (2 1/2) H Frei lt. Einn. Nachw. in Daressalam", violetter L4 klar auf Drucksachen-Streifband von "DARESSALAM (DOA) c 8.5.15" nach Tabora in einwandfreier Erhaltung. Eine seltene Barfreimachung vom ersten Verwendungstag 300

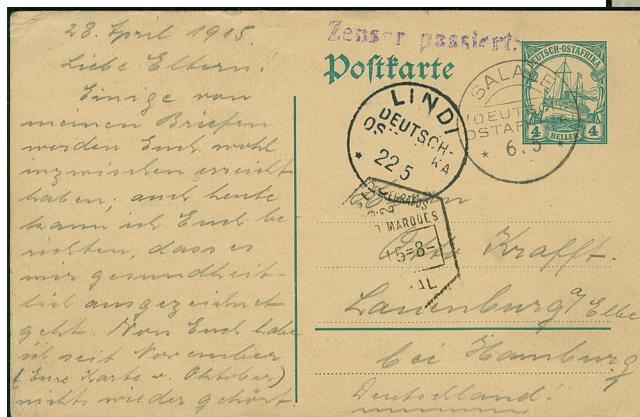


7579

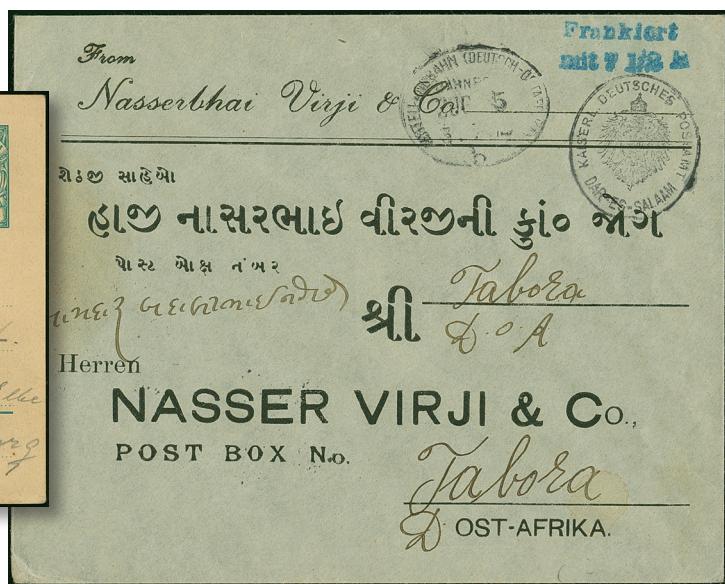


7580

Los-Nr	Mi.-Nr.	Ausruf
7579	✉	1915, "Rp (2½) H. Frei Lt. Einn. Nachw. in Daressalam" violetter L4 klar auf Drucksachen-Streifband von "DARESSALAM (DOA) c 8.5.15" nach Tabora in einwandfreier Erhaltung. Eine interessante Verwendung des 2. Barfrankierungsstempels mit neuem Frühdatum 200
7580	P23	1915, Ganzsachenkarte 4 H. mit Stempel "LINDI DOA 9.5.15" mit viel Text und schwarzem Zensur-L1 "Zensur passiert" via "LOURENCO MARQUES 24.6.15" an einen Unteroffizier in Minden mit Nachsendung, in guter Erhaltung 150

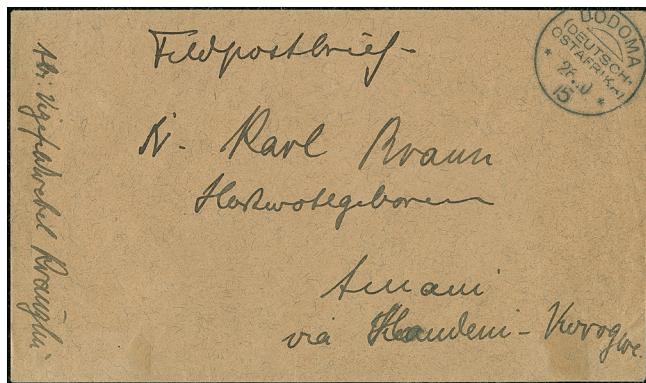


7581



7582

7581	P23	1915, Ganzsachenkarte 4 H. mit Stempel "SALALE (DOA) 6.5." (ohne Jahreszahl) und viel Text via "LINDI DOA 22.5.15" mit violettem Zensur-L1 "Zensur passiert" und "LOURENCO MAQUES" nach Lauenburg in einwandfreier Erhaltung. Interessante Karte mit seltenem Aufgabe- und Zensurstempel 300
7582	PU2C/B1	1915, "MITTELLANDBAHN (DOA) b ZUG 5 3.7.15" recht klar auf Privat-Ganzsachenumschlag "Nassenbhai Virji & Co." mit blauem L2 "Frankiert mit 7 1/2 H." und Dienstsiegel von Daressalam nach Tabora mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit leichten Beförderungsspuren ist in guter ErhaltungProvenienz: Herbert Schreijer (Eigentümerzeichen) 100



7583



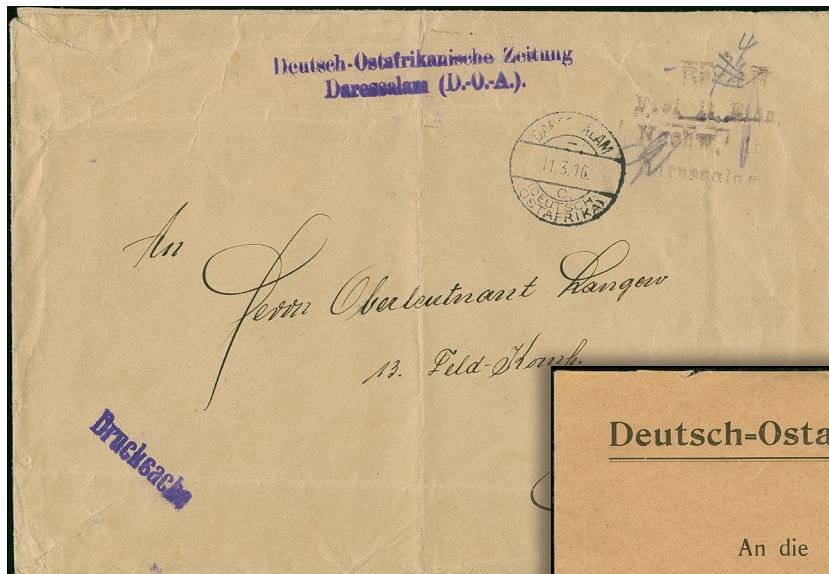
7584

Los-Nr Mi.-Nr:

Mi.-Nr.

Ausruf

- | | | |
|------|---|-----|
| 7583 | ✉ „DODOMA 26.10.15“ (verwendet beim östlichen Restteil der Mittellandbahn) sauber auf Feldpostbrief nach „Amani via Handeni-Korogwe“ | 150 |
| 7584 | ✉ 1915, “USAMBARA (DOA) ZUG 6 24.12.15” etwas undeutlicher Bahnpoststempel auf Vordruckkarte “feld-Postkarte” ohne Formular-Nummer, mit Text und Datierung “Moschi 23.12.15” nach Amani, in guter Erhaltung | 100 |

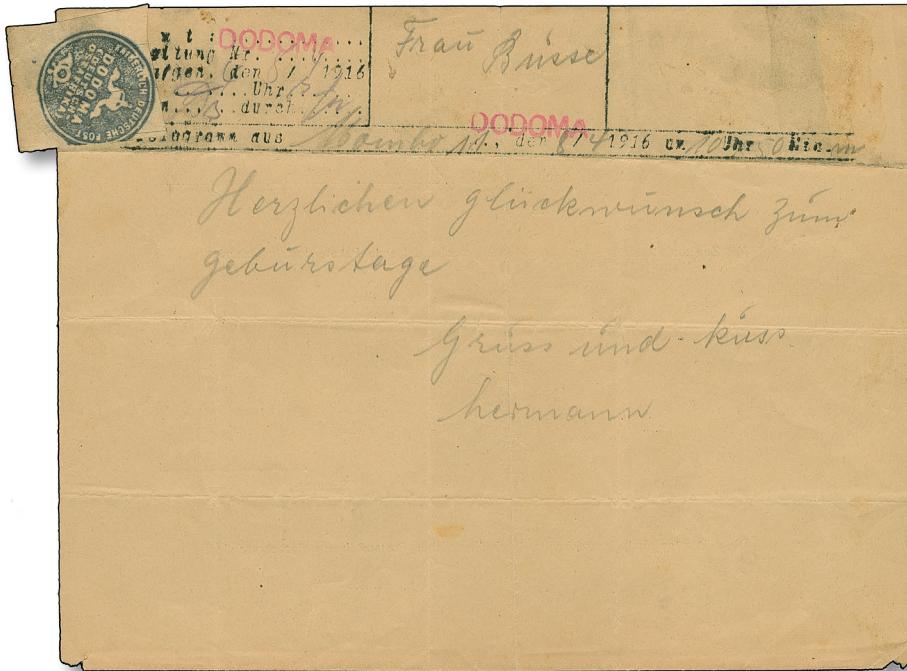


7585



7586

- | | | |
|------|---|-----|
| 7585 | ✉ 1916, "Rp H. Frei lt. Einn. Nachw. in Daressalam" violetter L4 recht klar mit handschriftlich geändertem Portovermerk von "7½" in "4" (Heller) auf großformatigem Drucksachenumschlag von "DARESSELAM (DOA) c 11.3.16" und violettem Absender-L2 „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung Daressalam (DOA) nach Moschi. Der Umschlag mit Falt- und Randfehlern, ansonsten in guter Erhaltung. Eine nicht häufige Barfreimachung auf Drucksachenumschlag | 100 |
| 7586 | ✉ 1916, "Fr.lt.Einn.Nachw.inTabora" violetter Rahmenstempel mit handschriftlichem Portovermerk "30 H." auf R-Vordruckbrief "Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft" mit undeutlichem Poststempel "TABORA DOA 30.3.16" nach Daressalam mit Ankunftsstempel vom 1.4.1916, in guter Erhaltung | 100 |



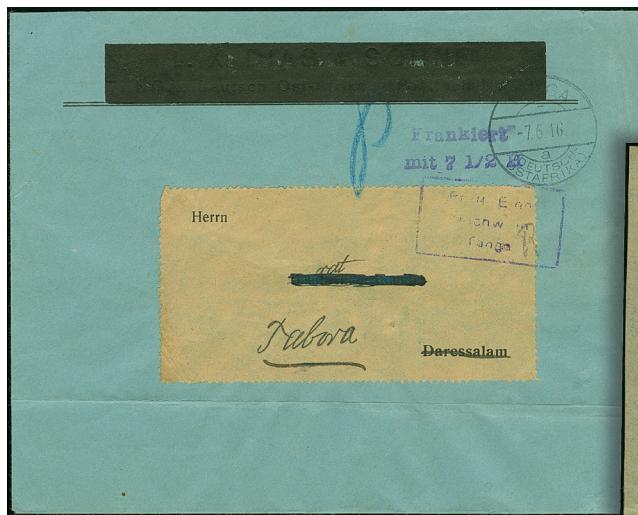
Los-Nr Mi.-Nr:

7587

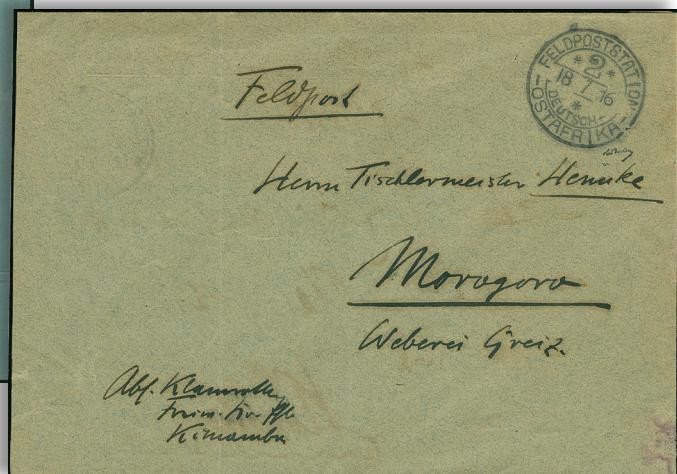
Ausruf

✉ 1916, provisorisches Telegramm auf Nachsende-Formular für ein Telegramm aus Mombo vom 8.4.1916 mit rotem L1 "DODOMA" und aufgeklebtem Zettel mit Dienstsiegel "KAISERLICH DEUTSCHE POST DODOMA (DOA)". Bis auf übliche Faltsspuren in guter Erhaltung, in dieser Art selten

150



7588



7589

7588

✉ 1916, "Fr. lt. Einn. Nachw. in Tanga" violetter Rahmenstempel und L2 "Frankiert mit 7½ H." als Barfrankierung auf Brief von "TANGA (DOA) a 7.6.16" nach Tabora mit geänderter Adresse und Ankunftsstempel vom 16.6.16. Der Umschlag unten mit waagerechter Faltung, ansonsten in guter Erhaltung. Eine ganz seltene Art der Barfreimachung von Tanga, die nur am 7.6.1916 verwendet wurde

250

7589

✉ 1916, "FELDPOSTSTATION DEUTSCH OSTAFRIKA 2 18.7.16" sehr klar auf doppelt verwendetem Feldpost-Umschlag (innen als Feldpostbrief mit Bahnpoststempel) mit vorderseitiger Absenderangabe aus Kimambu nach Morogoro mit Ankunftsstempel vom 19.7.16 mit kleiner Jahreszahl "16". Der Umschlag mit senkrechter Faltung links, ansonsten in guter Erhaltung. Ein sehr schöner Bedarfssbrief mit diesem besseren Feldpoststempel, signiert E. Boden
Provenienz: Herbert Schreij (Eigentümerzeichen)

200

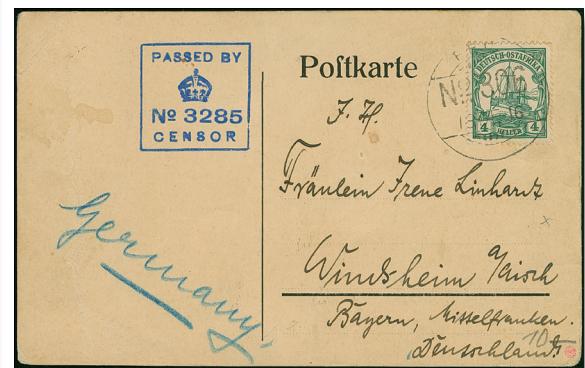


7590

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

- 7590 ✉ 1916, "CENSORSHIP EAST AFRICA 27.OCT.1916" klar in Violett auf Privat-Ganzsachenumschlag mit violettem L2 "Frankiert mit 7½ H" und Dienstsiegel von Tanga als Formblatt mit schwarzem Kreisstempel "P.C." und rückseitigem Zensur-Label "OPENED BY CENSOR PW.140" als portofreie Sendung nach Hamburg. Der Umschlag mit senkrechter Faltung und stärkere Beförderungsspuren im Rand. Interessante Verwendung als Kriegsgefangenen-Brief aus einem britischen Lager in Ostafrika (Strahlendorf/Mette PU3) 150
- 7591 31 ✉ 1916, "F.P.O. No. 306 18.DE.16" klar auf Kaiseryacht 4 H. mit Wasserzeichen auf Vordruckkarte eines Internierten mit rückseitigem Zurück "Franko: Deutschland 4 H., Ausland 7½ H." und vorderseitigem Zensurstempel "PASSED BY CENSOR No. 3285" nach Deutschland. Die Karte mit kleinen Randspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Eine ganz ungewöhnliche und sehr seltene Verwendung 150



7591

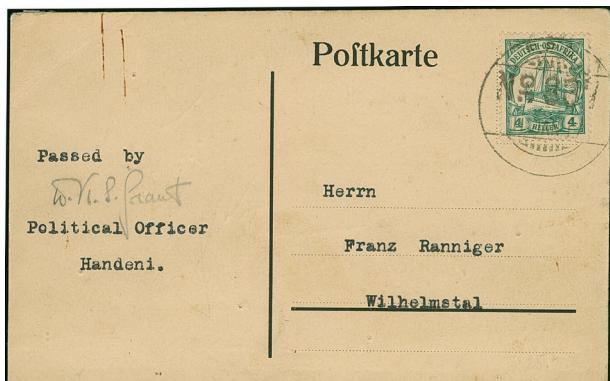


7592



7593

- 7592 ✉ 1917 (ca.), Internierten-Briefumschlag mit rückseitigem Absendervermerk "H. Krelle, Oldeani Camp Tanz. Terr." und Zensur-Verschlusslabel links "OPENED BY CENSOR P.C.4" nach Berlin in einwandfreier Erhaltung 100
- 7593 ✉ 1917, "FELDPOSTSTATION DEUTSCH OSTAFRIKA 2 1.1.17" auf großformatigem Deckblatt einer vermutlich provisorischen Abrechnung der Feldpoststation 2 für Monat Dezember. Das rückseitig mit englischer Firmenwerbung bedruckte Deckblatt hat Falt- und Randspuren, ansonsten in guter Erhaltung und in dieser Art eine sehr ungewöhnliche Verwendung des besseren Feldpoststempels 462 150



7594

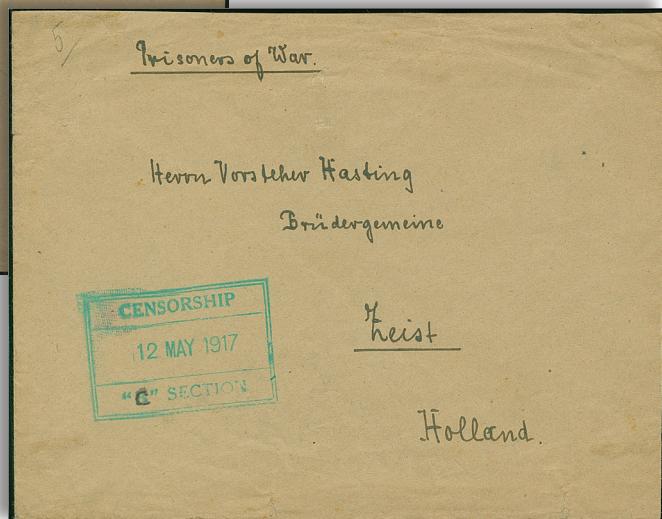
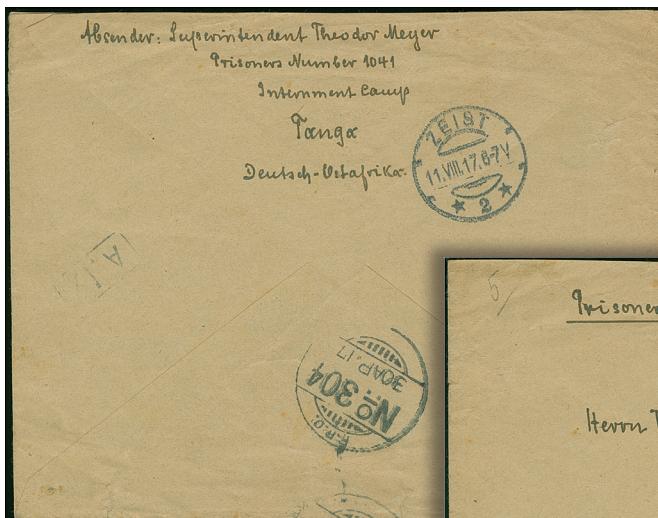
Liwale Pflanzungs-Gesellschaft m. b. H.

7596

Ausruf

Los-Nr Mi.-Nr.

- 7594 31 1917, "F.P.O. No. 337 11.JAN.17" auf Kaiseryacht 4 H. mit Wasserzeichen auf Postkarte mit Text und Datierung "Post Handeni 4.Januar" sowie Zensur-Vermerk vom Political Officer Handeni mit Unterschrift nach Wilhelmstal. Die Karte links mit Eckbug und Klammerspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Eine ganz ungewöhnliche Verwendung aus dem Bedarf 100

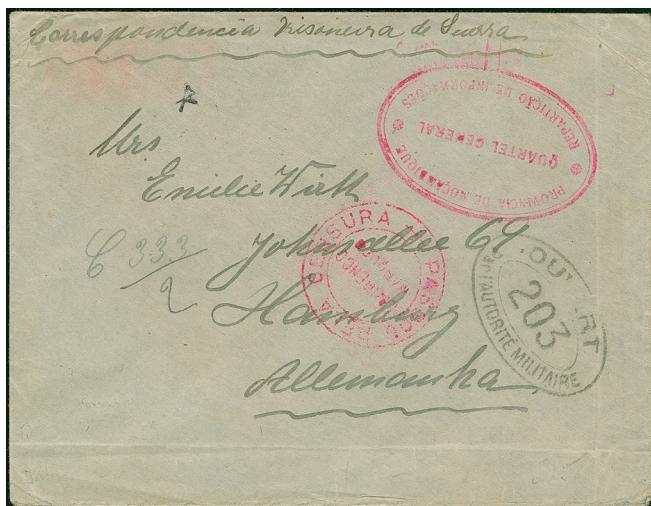


7595

- 1917, "CENSORSHIP "C" SECTION 12.MAY.1917" grüner Rahmenstempel mit handschriftlich geändertem "C" statt "B" auf Kriegsgefangenpost-Brief mit rückseitigem Absendervermerk "...Superintendent Theodor Meyer Prisoners Number 1041 Internment Camp Tanga DOA" und mit britischem Feldpoststempel "F.P.O. No. 304 30.AP.17" nach Zeist, Holland mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit Beförderungsspuren im Rand, ansonsten in guter Erhaltung 150

7596 30,31

- 1917, "FELDPOSTSTATION DEUTSCH OSTAFARIKA 3 5.6.17" zweimal klar auf Kaiseryacht 2½ und 4 H. mit Wasserzeichen auf Vordruckbrief "Liwale Pflanzungs-Gesellschaft m.b.H." nach Mahenge. Der Umschlag mit Faltspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Eine seltene Verwendung auf Firmenbrief, signiert E. Boden
Provenienz: Herbert Schreij (Eigentümerzeichen) 300

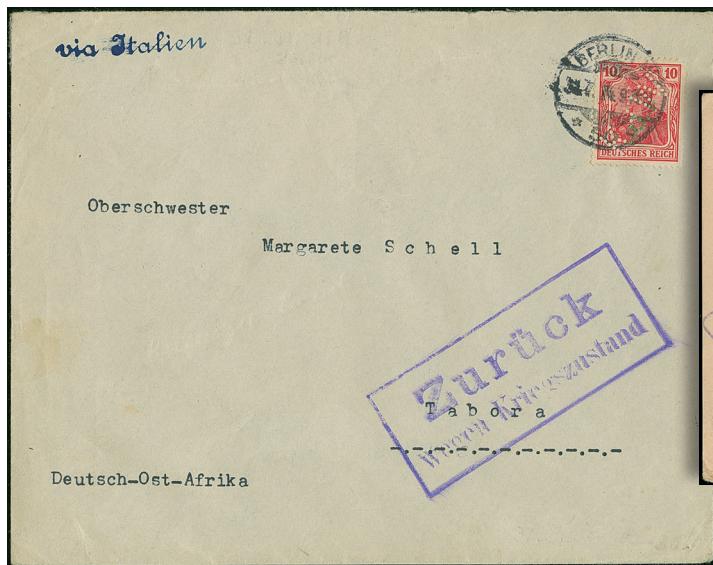


7597



7598

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7597		1917, "PROVINCIA DE MOCAMBINQUE REPARTICA DE INFORMACOES QUARTEL GENERAL" roter Ovalstempel auf Kriegsgefangenen-Brief mit rotem Zensurstempel "PASSOU RELA CENSURA LOURENCO MARQUES" und franz. Ovalstempel "OUVERT Par L'AUTORITÉ MILITAIRE 203" sowie rückseitigem Poststempel "LOURENCO MARQUES 16.7.17" nach Hamburg. Der Umschlag mit Beförderungsspuren im Rand, ansonsten in guter Erhaltung	100
7598	P19	1917, "FELDPOSTSTATION DEUTSCH OSTAFRIKA 1 14.10.17" einmal etwas schwach auf Ganzsachenkarte 10 Pfg. mit nebengesetztem 2. klaren Abschlag und viel Text und Datierung "D.O.A.-Fpst. 1 13.X.17" nach Berlin. Die Karte mit Eckbügeln, ansonsten in guter Erhaltung. Eine sehr späte Verwendung mit neuem Spät datum, die Beförderung nach Deutschland erfolgte vermutlich nicht mehr; sign. E. BodenProvenienz: Herbert Schreij (Eigentümerzeichen)	300



7599



7600

7599	D.Reich 86	Incoming Mail: 1914, Germania 10 Pfg. mit Firmenlochung "K.d.W" (= Kaufhaus des Westen) und Stempel "BERLIN W50 31.7.14" auf Vordruckbrief mit Leitvermerk "via Italien" und Rahmenstempel "Zurück wegen Kriegszustand", adressiert nach Tabora. Der Umschlag mit leichten Beförderungsspuren und die Marke mit Eckzahnfehlern, ansonsten in guter Erhaltung	100
7600	Bayern-P94I	Incoming Mail: 1915, Bayern Ganzsachenkarte 10 Pfg. mit Stempel "RUPPRECHTSTEIN 30.SEP.15" mit rotem Zensurstempel von Emmerich und Leitstempel "via Lissabon-Mosambik-Porto Ameila-Palma", adressiert nach Moschi. Dann zurück mit Klebezettel "Wegen Mangel an Beförderungsgelegenheit von portug. Ostafrika zurückgekommen" und übergehendem Rahmenstempel "ZURÜCK an den Absender". In Kombination mit dem Leitstempel und dem Klebezettel ein außerordentlich seltene Retour-Karte in guter Erhaltung	500

Stempel

Militärstation Bismarckburg



Los-Nr Mi.-Nr.

7601 32



„BISMARCKBURG DOA 1.11.11“ mehrfach sauber auf 4 Einzelwert und 3er-Streifen Kaiseryacht
7½ H. auf Bedarfs-R-Brief der Pflanzung Aseguha nach Braunschweig, mit Ankunftsstempel.
Leichte Beförderungsspuren .

Ausruf

100

7602 3lc



„KISAKI 10/11 95“ glasklar und gerade abgeschlagen auf 5 P. auf Briefstück. Tadellos. Ein besonders
schönes Stück dieser Stempel-Seltenheit. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

1000





Militärstation Kisaki



Los-Nr Mi.-Nr.

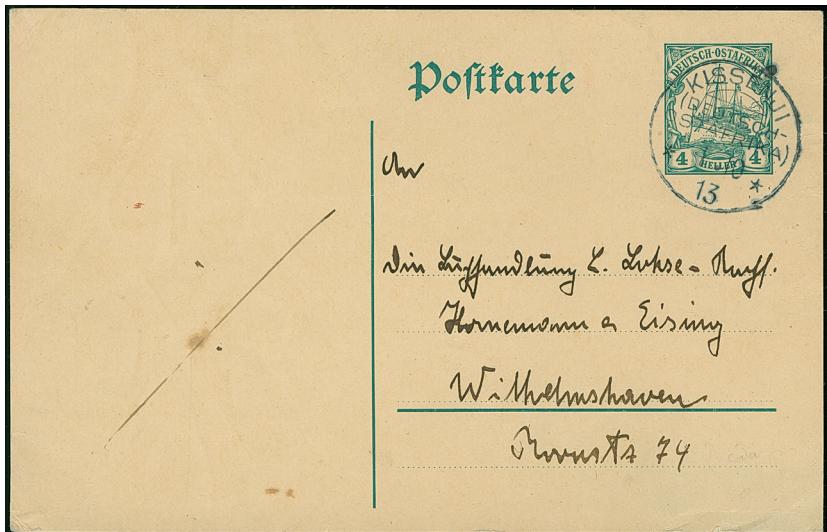
7603 P2



„KISAKI 12/7 95“, sehr schöner klarer Abschlag auf Ganzsachenkarte 5 P. auf 10 Pfg. mit kurzem Text nach Hamburg, nachgesandt nach Cuxhaven. Ein sehr schönes Belegstück dieses äußerst seltenen Stempels; ProFi hat nur 6 weitere Ganzstücke registriert.

Ausruf

6000



Los-Nr Mi.-Nr.

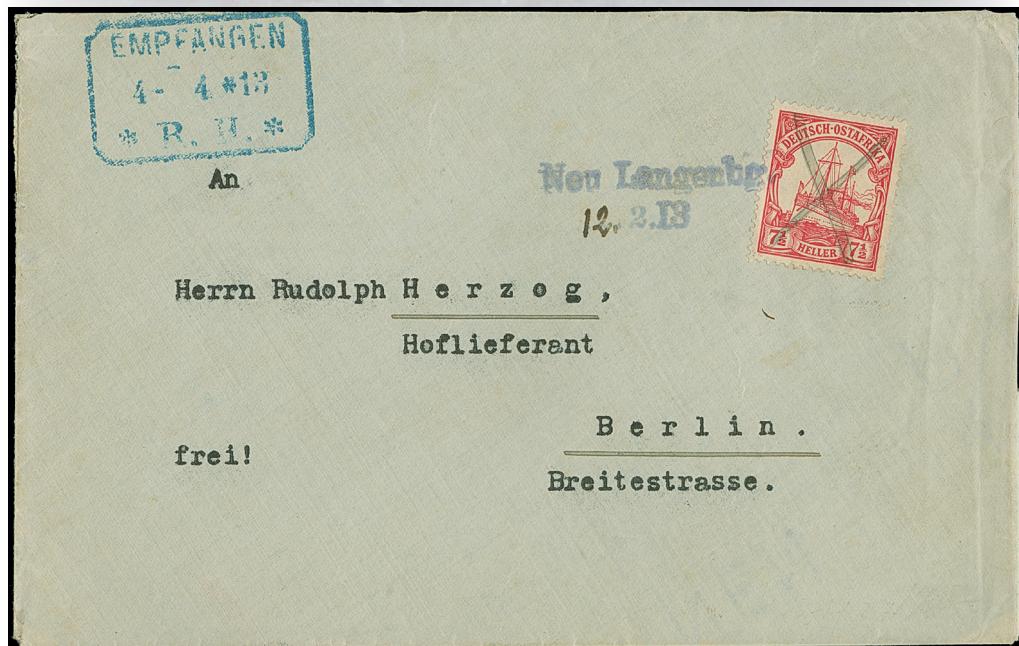
7604 P23

„KISSENJI 1.10 13“ sauber Ganzsachenkarte 4 H. bedarfsgebraucht nach Wilhelmshaven.
Rückseitig Schürfung (Adresse entfernt)

Ausruf

100

Bezirksamt Neu-Langenburg

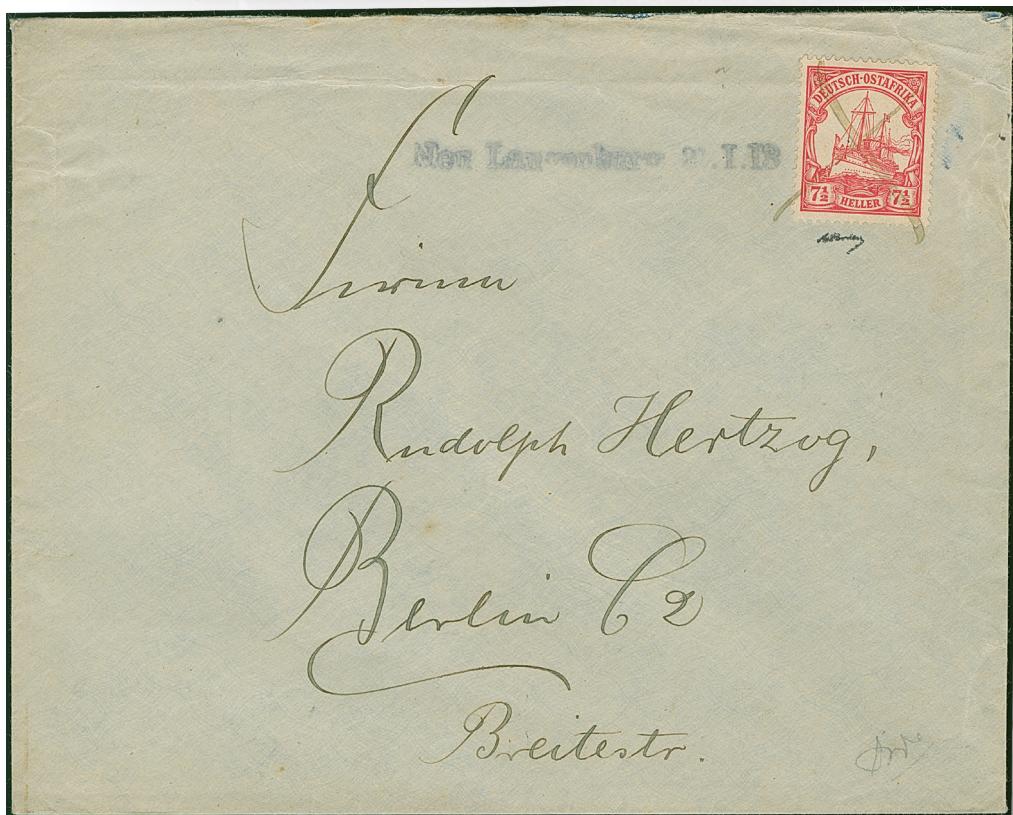


7605 32

„Neu Langenburg 12.2.13“ der zweizeilige Langstempel mit handschriftlich ergänzter Tageszahl, sauber leicht übergehend nebengesetzt auf Briefkuvert, frankiert mit 7½ H., entwertet durch Federkreuz, an die bekannte Firma Rudolf Hertzog in Berlin, mit vorderseitigen Eingangsstempel vom 4.4.13. Ein besonders schönes Bedarfsstück dieser großen Stempel-Seltenheit; von dem 2-zeiligen Notstempel hat ProFi nur 4 weitere Belege registriert; mit der handschriftlich zugefügten Tageszahl Unikat. Signiert Bothe BPP mit Fotoattest (1980)

5000

In der Festung Neu-Langenburg



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

7606 32b

„Neu Langenburg 2(?)I.13“ der einzigartige Notstempel, sauber nebengesetzt auf Briefkuvert, frankiert mit 7½ H., entwertet durch Federkreuz, mit rückseitiger Absenderangabe aus „Rungwe, Bez. N.Langenburg“, an die bekannte Firma Rudolf Hertzog in Berlin. Ein schönes Bedarfsstück dieser großen Stempel-Seltenheit. Signiert Erich Boden und Grobe, Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)

Provenienz: Herbert Schrey (Eigentümerzeichen)

4000



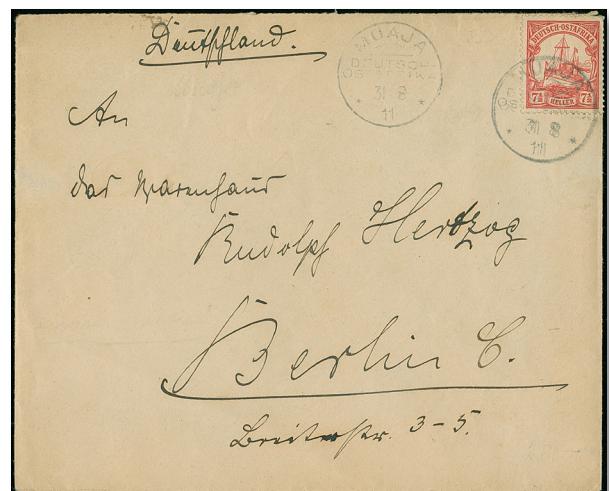
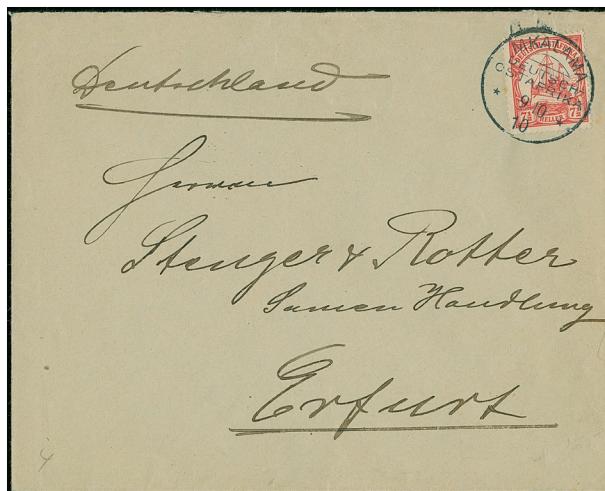
Los-Nr	Mi.-Nr.	Ausruf
7607	30, 34	„LEGANGA 8.5 11“ sauber auf 1905/20, 2½ H. auf kleinem R-Brief nach Löderburg mit Ankunftsstempel. 2½ H. kleiner Eckzahnfehler. 180



7608	26	„MAHENGE 25.9.17“ in blau, sauber abgeschlagen auf 25 Pfg. auf Briefstück. Einwandfrei. Auf Marken selten. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026) 200
------	----	--



7609	1- 4, 6	„MARANGU 24/4 99“ sauber auf 1893, 2 - 10 P. und 1896, 2 P., auf kleinem R-Brief mit Aushilfs-R-Zettel von Moschi, an Huch, Mainz, mit Durchgangsstempel von Tanga und Ankunftsstempel. Es sind nur ganz wenige R-Briefe von Marangu registriert. 400
------	---------	---



Los-Nr	Mi.-Nr.		7610	7612	Ausruf
7610	32	✉	„MKALAMA 9/10 10“, sauber auf 7½ H., portogerecht auf Bedarfsbrief nach Erfurt		100



ex 7611

7611	V37	△/○	„MOHORRO 24/10 99“ in blau auf 2 M. auf Postanweisung Ausschnitt, dazu der gleiche Stempel in schwarz mit kopfstehendem Datum auf 2 M.	150
7612	32	✉	„MUAJA 31 8 11“, sauber auf- und nebengesetzt auf 7½ H. auf Bedarfsbrief nach Berlin. Marke durch Randklebung kleine Zahnfehler. Auf Bedarfspost ist dieser Stempel sehr selten.	150



7613



7614

7613	32b	△	„MUSOMA 11.4 14“ voll und sauber auf 7½ H. mit Wz. Einwandfrei. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	300
7614	32b	△	„MUSOMA 25/4..“ sauber auf 7½ H. mit Wz. Einwandfrei. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	250



7615	20	○	„NGERENGERE 12.7.10“ glasklar und voll auf 2 R. Einwandfrei. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	200
------	----	---	--	-----



7616



7617

Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
7616	26, 32	„RUANDA 18/9 11“ auf 2½ H. und 20 H. auf Bedarfs-R-Brief mit gedrucktem Absender „Ev. Mission RUBENERA am Kivusee“ an eine Samenhandlung in Erfurt, mit Durchgangsstempel von Bukoba und Ankunftsstempel. Der Umschlag waagerecht gefaltet. Sehr selten.	200
7617	DR 851	„SALALE 7.12 11“, sehr klar als Ankunftsstempel auf Bedarfskarte aus Berlin	200

Altes deutsches Verwaltungshaus
in Umbulu



7618	301, 33b, 36	„UMBULU 28.10.13“, 3 saubere Abschläge, je auf Unterrandstück 1905/20, 2½ H., 15 H. und 45 H. mit zusammen ergebender Randinschrift ‘‘Deutsch-Ostafrika’’, auf philatelistischem R-Brief nach Muanza. Ein seltenes Stück in schöner Erhaltung. Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026)	1000
------	--------------	---	------



Los-Nr	Mi.-Nr.	Ausruf
7619	32b	„URUNDI 20.7.14“ sauber und voll auf 7½ H. mit Wz. auf Briefstück. Bis auf etwas unregelmäßige Zähnung tadellos. Signiert Grobe und Fotoattest Jäschke-L. BPP (2026) 250

Bahnpost

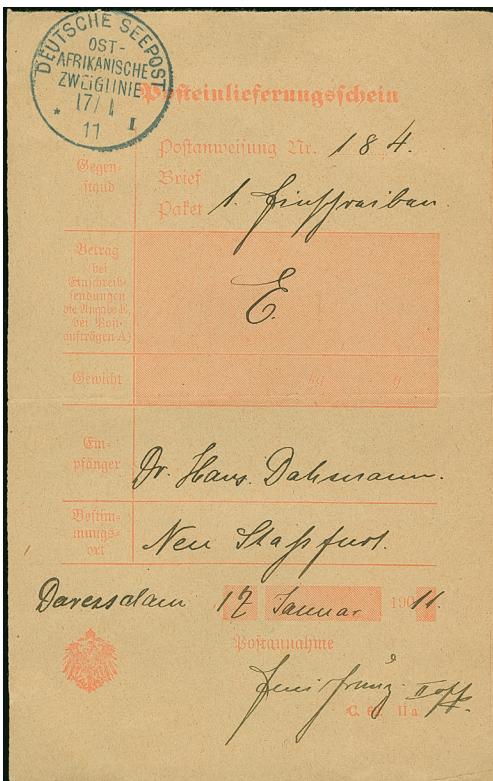


7620	22, 34	✉ "MITTELLANDBAHN (DOA) a ZUG 34 13.4.14" zweimal klar auf Kaiseryacht 2½ H. ohne Wasserzeichen und 20 H. mit Wasserzeichen als tarifgerechte Frankatur auf R-Brief mit R-Zettel "Daressalam (Deutsch-Ostafrika)" nach Weimar mit Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung 100
------	--------	---

Schiffspost



7621	✉ „KAISELICHE MARINE S.M. KREUZER SCHWALBE“, Absender Stempel rückseitig auf Marinesache, befördert über das Hofpostamt mit Aufgabestempel „BERLIN C.1.13 8 90“, nach Kiel. Ein seltener Beleg von der Seeblockade während des Araber-Aufstandes. Bescheinigung Crüsemann (1966) 300
------	--



Los-Nr

Mi.-Nr.

7622

Ausruf

7622

✉ "DSP OST-AFRIKANISCHE ZWEIGLINIE *I 17.1.11" (D. Sultan) sehr klar auf Posteinlieferungsschein für einen R-Brief mit handschriftlicher Datierung "Daressalam 17.Januar 1911". Das Formular mit waagerechter Faltung, ansonsten in guter Erhaltung. Eine ganz ungewöhnliche Verwendung mit dem seltenen Schiffspoststempel

100

7623 DSW
A12, 15

✉ "DSP OST-AFRIKA-LINIE *q 17.1.09" (D. Feldmarschall) zweimal klar auf DSWA Kaiseryacht 5 und 25 Pfg.als tarifgerechte Frankatur auf R-Brief mit R-Zettel "Deutsche Seepost Ostafrika-Linie" und L2 "Deutsches Schutzgebiet" nach Charlottenburg mit Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung

100



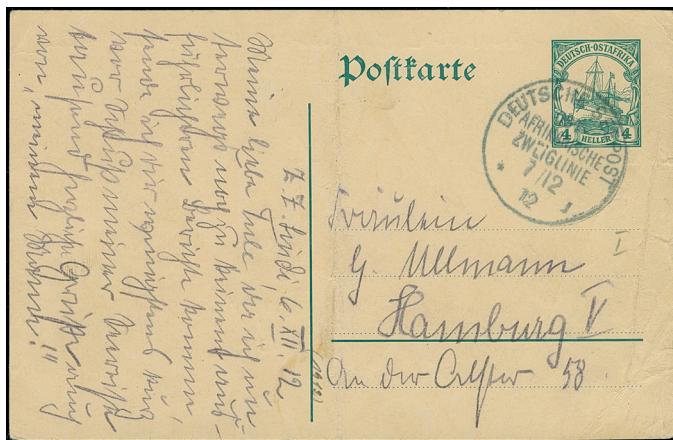
7623



7624 23

✉ „MSP No.38/ 22.10.05“ (SMS Thetis), zwei klare Abschläge auf 4 H. o. Wz. auf bedarfsgebrauchter Ansichtskarte mit, nach Rastenburg

80



Los-Nr Mi.-Nr.

7625 P23

“DSP OST-AFRIKANSICHE ZWEIGLINIE *I 7.12.12” (D. Sultan) klar auf Ganzsachenkarte 4 H. mit viel Text und Datierung “z. Z. Lindi, 6.XII.12” nach Hamburg. Die Karte ist senkrecht gefaltet und hat rechts Randfehler. Trotz der Einschränkungen eine interessante Karte aus dem Bedarf mit besserem Schiffspoststempel

usruf

150



7626 33

△

“DSP BOMBAY-LINIE *a 1.3.12” (D. König) klar auf Kaiseryacht 15 H. mit Wasserzeichen auf Briefstück in einwandfreier Erhaltung

100



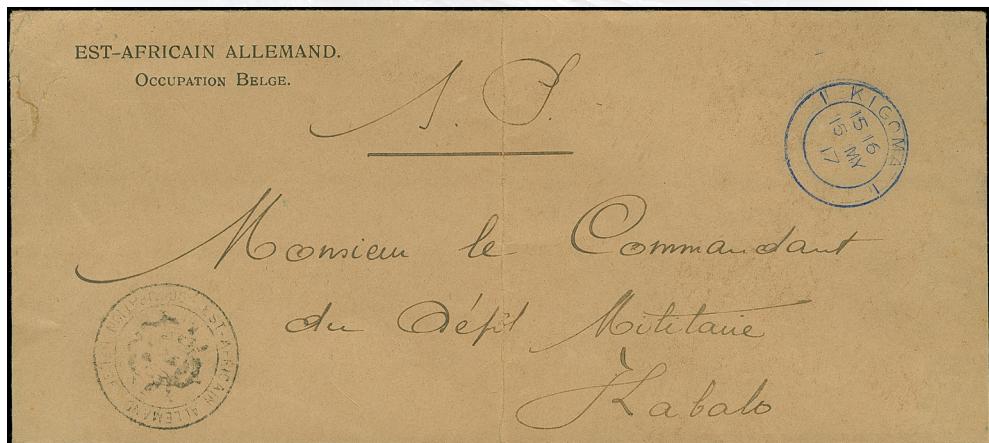
7627 D.Reich 56.61

“DSP OSTAFRIKANISCHE HAUPTLINIE *k 1.5.05” (D. König) etwas schwach auf Deutsches Reich Germania Reichspost 10 und 50 Pf. als tarifgerechte Frankatur auf R-Brief der 2. Gewichtsstufe mit rückseit gedrucktem Absender “G. Denhardt & Co. Lamu Britisch Ostafrika” und handschriftlichem R-Vermerk “R 101” in Blau nach Stadtsulza mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit leichten Beförderungsspuren, sonst in guter Erhaltung

100

Belgische Besetzung

Blick auf Kigoma



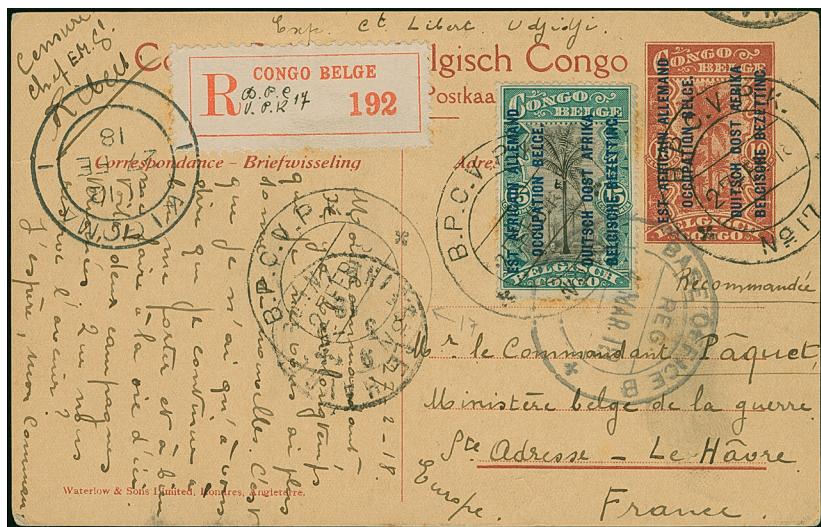
Los-Nr Mi.-Nr.

7628

✉ 1917, "KIGOMA 15.MY.17" blauer Stempel klar auf langformatigem Vordruck-Dienstbrief "EAST-AFRICAIN ALLEMAND OCCUPATION BELGE" mit Briefstempel via Albertville nach Kabalo mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit senkrechter Faltung und kleinem Randfehler, ansonsten in guter Erhaltung, selten

Ausruf

150



7629 Ruanda-Urundi

✉ 1916, Aufdruck-Ausgabe 5 C., zwei Einzelmarken mit Feldpoststempel "B.P.C.V. P. No.17 27.FEB.18" vorder- und rückseitig auf Aufdruck-Bild-Ganzsachenkarte "Kasulu" 10 C. als R-Karte mit viel Text via Kigoma nach Le Havre mit Ankunftsstempel, in guter Erhaltung

100

SAMMLUNGEN



ex 7630

Los-Nr	Mi.-Nr.	Ausruf
7630	✉/△/① ZANZIBAR: 1891/1901, kleine Sammlung des britischen und des französischen Postamtes im Hinblick auf deutsche Absender bzw. Post nach Deutschland, dabei auch fremde Entwertungen auf deutschen Marken. Insgesamt 10 Belege und 6 Marken/Briefstücke.	400
7631	✉/△/① VORLÄUFER: 1890/92 (ca.), 25 Marken und Briefstücke sowie 3 Belege (zzgl. einiger philatelistischer Stücke), dabei Zanzibar und diverse 2 M.-Werte	800
7632	✉/① EIGENE AUSGABEN: 1893/1916, postfrische, ungebrauchte und gestempelte Sammlung mit (★)/ Marken, Einheiten, Briefstücken und rund 30 Briefen und Karten, dabei ein Essay, Mi.11-21 ★★/ „Specimen“, Wuga mit 1 R. und Zusammendrucken, Schülke&Mayr Neudrucke in 4er-Blocks, etc.	4000
7633	✉ GANZSACHEN: 1893/1919,82 ungebrauchte und gebrauchte Karten, dabei Jahrhundert Karte von Daressalam nach Berlin, ungebrauchte und gebrauchte Privatganzsachen, gebrauchte Doppelkarten, etc.	600
7634	✉/△/ (✉) BAR- UND VORAUSFRANKIERUNGEN: spezialisierte Sammlung von 22 Belegen und einige Ausschnitten; verschiedene Typen und Besonderheiten. Mit ausführlichen handschriftlichen Erklärungen der Ausgaben des bekannten Experten Heinrich Brönne	600
7635	✉/△/① AMANI bis WUGIRI, Stampsammlung auf Marken, Briefstücken und rund 65 Briefen und Karten, fast ausschließlich Bedarfspost, dabei Einschreiben, Dienstsachen, Bahnpost, „MASINDE“ auf Briefstück sowie „MARANGU“ und „NYEMBE-BULUNGWA“ jeweils auf Ganzstück.	2000
7636	✉/△/① SCHIFFS- UND SEEPOST: Kleine Sammlung mit Marken und Briefstücken sowie 15 Belegen, dabei „OSTAFRIKANISCHE ZWEIGLINIE**“, „Rufiyi“ (handschriftlich und L1), etc.	600
7637	✉/△/① KRIEGS-, FELD- UND KRIEGSGEFANGENENPOST: Interessanter Sammlungssteilen mit rund 30 Belegen, dabei diverse Zensuren, 2 Telegramme, Post aus diversen Lagern, etc.	600
7638	✉/① BELGISCHE- UND BRITISCHE BESATZUNG: kleine interessante Partie mit 13 Belegen, Mafia 1 b und 23, etc.	400